Wiesbaden-Schierstein.

Überfüllte Säle. Die gestrigen beiden Groß-Kundgebungen der NSDAP. im „Rheingauer Hof" und „Mainzer Rad" konnten die Menschenmassen kaum aufnehmen, die gekommen waren, um die beiden Gauredner, Dr. Korten, Frankfurt a. M., und Lampas, Rüsselsheim, sprechen zu hören. Weit über 2000 Volksgenossen waren es, die gespanntester Aufmerksamkeit den Ausführungen folgten. Stürmischer Beifall der Volksgenossen dankte am Schluß den Rednern. Mit dem Siegheil auf den Führer und den Liedern der Nation wurden beide Kundgebungen geschlossen, die wieder einmal die einmütige Geschlossenheit der gesamten Schiersteiner Bevölkerung gezeigt hatten.

Schiffe warfen Anker. Das trübe, neblige und regnerische Wetter zwang zahlreiche Schiffe zur Unterbrechung ihrer Berg- und Talfahrten, da sie bei dem niedrigen Wasserstand nicht Gefahr laufen wollten, auf Grund zu geraten.

Mehr Floßbau. Der Floßbau im Hafen erlebt zur Zeit wieder größeren Aufschwung. Lastkraftwagen bringen sehr viel Langholz aus den Taunuswäldern, um im Hafen zu Flößen zusammengestellt zu werden.

Wiesbaden-Dotzheim.

Einmütige Geschlossenheit. Auch in W.-Dotzheim waren die Volksgenossen in großer Zahl in die beiden Versammlungslöle „Turnerheim" und „Krone" zusammengeströmt, um an den von der NSDAP. veranstalteten Massenversammlungen teilzunehmen. Außerdem nahmen sämtliche Gliederungen und angeschlossenen Verbände an diesen Kundgebungen teil, wodurch beide Veranstaltungen ein packendes Bild einmütiger Geschlossenheit erhielten. Gespannt lauschten die Versammlungsteilnehmer den vortrefflichen Ausführungen der Redner: NSFK.-Standartenführer Wagenführ, Frankfurt a. M., und Kreisdirektor Pg. Klostermann, Groß-Gerau, die ein ausführliches Bild der Großtaten des Führers entwickelten, durch welche in zielbewußter, nie ermüdender Arbeit dem deutschen Volk das Großdeutsche Reich geschaffen wurde. Beide Redner ernteten für ihre mit großem Interesse verfolgten Reden starken Beifall. Die Veranstaltungen wurden umrahmt von flotten Märschen des Gaumusikzuges des Reichsarbeitsdienstes. Die jungen Arbeitsdienstmänner des Dotzheimer Arbeitsdienstlagers „Der von Kürenberg" nahmen unter Oberfeldmeister Walther geschlossen an den Kundgebungen teil, welche im wahrsten Sinne des Wortes Feierstunden der Partei waren.

Reichen Blumenschmuck tragen auch noch im November die vielen Gräber auf dem hiesigen Waldfriedhof, die an den Totengedenktagen eine besonders schöne Ausschmückung erfahren. Der Ostausgang bleibt vorübergehend geschlossen. Der alte Friedhof an der Schwalbacher Straße ist für Bestattungen geschlossen.

Wiesbaden-Bierstadt.

Eine Obstbaummusteranlage. Aufmerksame Spaziergänger werden in den letzten Wochen gesehen haben, daß das Gelände im Distrikt Bierstadter Berg, 1. Gewann (das ist rechts von der Bierstadter Höhe unterhalb des Platzes, auf welchem früher der Bismarckturm stand), eingezäunt und mit einer großen Zahl von Obstbäumen bepflanzt worden ist. Dieses Gelände ist städtisches Eigentum und gehörte früher zu den Bierstadter Ziegeleien, die hier Lehm gruben. Seit Jahren lag das zirka vier Morgen große Land völlig brach. Auf Vorstellungen des Reichsnährstandes hat sich die Stadtverwaltung bereit erklärt, das erwähnte Gelände zu einer Obstbaummusteranlage herzurichten. In Abständen von 6 auf 8 Meter ist Baum an Baum gepflanzt worden. Es handelt sich vorerst um 30 Steinobstbäume, Kirschen, Mirabellen usw., später soll noch Kernobst angepflanzt werden. Schon in den nächsten Jahren werden die Steinobstbäume, die nach einem besonderen System gesetzt sind, Frucht tragen und damit den ersten Erlös abwerfen. Durch diese mustergültige Anlage dürfte sich auch Bierstadts Baumblüte im Frühjahr in einer noch schöneren Pracht als bisher zeigen.

70 Jahre alt wird am Montag, 21. Nov., Frau Henriette Schlosser, geb. Göy, Hofmannstraße 23.

In den östlichen Vororten

waren die Volksversammlungen der NSDAP. ausnahmslos überfüllt. In W.-Bierstadt war schon lange vor Beginn der ausgeschmückte Bärensaal so voll, daß kein Hereinkommen mehr möglich war. Nach dem Fahneneinmarsch begrüßte Ortsgruppenleiter Staub die Versammlung und hieß besonders Gaupropagandaleiter Stöhr willkommen, der der Versammlung beiwohnte. Sodann ergriff der Redner des Abends, Pg. Holländer, oft vom Beifall unterbrochen, das Wort. In W.-Kloppenheim war der Saal „Zur Rose" bis auf den letzten Platz gefüllt. Hier sprach Pg. Schütz, Bensheim. Auch W.-Igstadt stand den anderen Stadtteilen in keiner Weise nach. In großer Zahl war auch hier die Bevölkerung nach dem Saalbau Kleinschmidt gekommen, um die Rede des Kreisleiters, Pg. Koch, Worms, zu hören.

Rundfunk-Ecke.

Kammersänger Martin Kremer singt im Schloßkonzert aus Hannover, das am Montag, 21. Nov., um 12 Uhr, u. a. über den Reichssender Frankfurt gesendet wird. Kammersänger Kremer und Ewald Böhmer, wirken u. a. auch in der Frankfurter Sendung „Frankfurter tönende Illustrierte II" am Samstag, 26. November, um 16 Uhr, mit.

Im Vierteljahr Juli bis September 1938 sind 173 Schwarzhörer gerichtlich verfolgt worden. Davon wurden 4 zu Gefängnisstrafen von einer Woche bis zu zwei Monaten und 87 zu Geldstrafen von 3 bis zu 150 RM. verurteilt; zwei Jugendliche wurden auf andere Weise bestraft. In einer Anzahl von Fällen wurde das Verfahren auf Grund des Straffreiheitsgesetzes eingestellt.

Wie der USA.-Generalstab rüstet.

Beweglichkeit als Leitmotiv. — Das neue amerikanische Infanteriegewehr.

Von G. Herrick, New York.

Ob Demokraten oder Republikaner — die Rüstungsausgaben der Regierung finden in den Vereinigten Staaten keinerlei Widerstand, mögen sie auch noch in die Dollarmilliarden laufen. Auch die bevorstehende Erweiterung des Rüstungsprogramms, welche die Zahl der Flugzeuge erster Linie verdreifachen und die Landarmee auf 400 000 Mann bringen soll, wird mit Wohlwollen oder mindestens ohne offene Gegnerschaft zur Kenntnis genommen.

Und so kann auch der amerikanische Generalstab ohne Rücksichtnahme auf die öffentliche Meinung, ohne politische Spekulationen über den etwaigen Gegner und mit fast unbegrenzten finanziellen Mitteln seinen Ideen zur Verbesserung des nordamerikanischen Wehrsystems nachgehen. Jahrhundertealte Pläne des Straßenbaus werden dabei ebenso aufgegriffen wie die modernsten Neuerungen der Waffentechnik.

König Philipp von Spanien hatte die Entdeckung des Kolumbus sofort auf ihre militärische Bedeutung hin untersucht und hatte dabei gefunden, welchen militärischen Wert ein Kanal durch Florida haben müsse. Mehrere hundert Jahre später entwarf der Gouverneur von Florida, Andrew Jackson — nachmals einer der bekanntesten Präsidenten der Vereinigten Staaten —, ähnliche Pläne zum Durchstich Floridas, das sich wie ein langer Finger der USA. zum Karaibischen Meer und nach der südamerikanischen Küste hin erstreckt. Die Pläne gerieten wieder in Vergessenheit. Aber in den letzten drei Jahren lebten sie wieder auf — der Florida-Kanal ist unter Aufsicht nordamerikanischer Heeresingenieure im Bau, und wenn die Arbeit wegen Mangels an Mitteln zeitweilig stockte, so wird sie jetzt doch wieder kräftig vorangetrieben werden. Der amtliche Zweck des Kanals ist Arbeitsbeschaffung und schnellerer Transport von Texas-Öl und Florida-Früchten — aber dazu hätte es nicht einer kriegsschiffmäßigen Breite und Tiefe des Kanals bedurft.

Hinter dem Kanalbau steht vielmehr der Wunsch, die amerikanische Flotte allerschnellstens vom Atlantik zum Pazifik, vom Süden nach dem Norden und umgekehrt dirigieren zu können. Die riesige Küstenlänge der USA. ebenso wie ihre gewaltige Landfläche macht es unmöglich, genügend Verteidigungskräfte für alle schwachen Punkte gleichzeitig bereitzustellen. Deshalb ist „Schnelligkeit" die Parole des amerikanischen Generalstabs; es kommt darauf an, alle Kräfte schleunigst an dem Punkte zusammenziehen zu können, wo sie gerade gebraucht werden.

Ein anderer Plan zu gleichem Zweck, über den bei den kommenden Besprechungen zwischen dem „König von Kanada" und Präsident Roosevelt einiges zu sagen sein wird, ist der Straßenbau längs der Küste des Pazifischen Ozeans durch West-Kanada. Auch hier handelt es sich darum, Truppen schnell nach Alaska werfen zu können, falls „irgendeine" Macht einmal auf die Idee kommen sollte, sie habe Alaska zu billig an die Vereinigten Staaten verkauft. (Alaska gehörte früher zu Rußland. Die Schriftl.)

Dem Ziele größerer Beweglichkeit dient die Aufteilung der amerikanischen Armee in kleinere Divisionen von 12 000 statt 26 000 Mann sowie die Steigerung der Feuergeschwindigkeit; dient ferner die Vermehrung der „Fliegenden Festungen", jener großen und schnellen Bomber, die sich ebenso als Kampfflugzeuge bewähren sollen.

Eine der allerneuesten amerikanischen Errungenschaften auf dem Gebiete der Heeresmotorisierung ist ein geschweißter Panzerwagen in Verbindung mit einer Flugzeug-Abwehr-Kanone. Dieser Tank, der bald zur allgemeinen Einführung gelangen soll, ist rund 900 Kilogramm leichter als der gegenwärtig meistgebrauchte Typ und soll nach amtlichen Angaben auf Betonstraßen eine Geschwindigkeit von 180 Stdkm., bei Geländefahrten eine solche von 125 Stdkm. erreicht haben — Zahlen, die allerdings wohl etwas zu hoch gegriffen sind. Er ist mit drei Maschinengewehren und einer automatischen 37-Millimeter-Flak mit einer Feuergeschwindigkeit von 120 Schüssen pro Minute ausgerüstet. Selbst mit weit geringerer Geschwindigkeit müßte so ein moderner Dschuggernaut mit seinen Feuergarben gleichzeitig zur Erde und in die Luft erhebliche Wirkungen auslösen können.

Der Wunsch, eine verhältnismäßig kleine Armee mit einem Höchstmaß von Schnelligkeit auszustatten, hat auch bei der Einführung des neuen halbautomatischen Garand-Gewehrs Pate gestanden. Die USA.-Infanterie soll bis 1940 vollständig mit diesem neuen Gewehr ausgerüstet sein. Theoretisch kann jeder Infanterist seine Feuerwirkung damit mindestens verzünfachen. Das Garand-Gewehr ist im Heereswaffenamt entwickelt worden, und zwar aus dem bisherigen Springfield-Gewehr mit einem Kaliber von 0.30 Zoll, der Standardwaffe des amerikanischen Infanteristen. Das Gewicht des Garand-Gewehrs ist fast genau dasselbe wie das des Springfield-Gewehrs; bei Versuchen wurde aber ein geringerer Rückschlag und eine um 12 bis 34 v. H. höhere Genauigkeit festgestellt. In den Händen eines geübten Schützen kann das neue Gewehr 80 bis 100 Schuß in der Minute abgeben gegenüber etwa 10 Schuß des gewöhnlichen, nichtautomatischen Gewehrs.

„Die Einführung des neuen halbautomatischen Garand-Gewehrs", so äußerte sich jüngst der Unterstaatssekretär im Kriegsministerium, Louis Johnson, „ist ein Teil des umfassenden Planes des Kriegsministeriums, soweit wie möglich Maschinen an die Stelle von Männern zu stellen — ein Plan, der zur vermehrten Verwendung von Tanks, Kraftwagen und mechanischen Hilfsmitteln aller Art führen wird."

So rüstet Onkel Sam mit den modernsten Mitteln zur Neuanwendung der alten napoleonischen Strategie, den Gegner zuerst durch Artillerie zermürben und dann durch Infanterie schlagen zu lassen. Mit der Verbindung von schnellen Bombern und Kampfflugzeugen, Tanks und Flak, Fußsoldaten und automatischen Gewehren beginnen sich ja die Grenzen zwischen der mehr oder minder stationären Geschützwirkung und der ganz leicht beweglichen Sturmwelle zu verwischen.

Mussolini hat immer recht!

So steht in großen Lettern über dem Eingang zum Pavillon der Erfindungen und Forschungen auf der italienischen Autarkie-Ausstellung in Rom. Die Ausstellung geht ihrer Fertigstellung entgegen. (Weltbild, K.)

UHREN SCHMUCK **Brauckmann** Kirchgasse 25 Ruf 23765.

Hochgericht in Idstein.

Als 1761 das Armünderglöcklein läutete . . .

Im Jahre 1757 wurde in Heßloch ein nächtlicher Einbruch verübt, der vier Jahre später auf dem Hochgericht in Idstein seine Sühne fand. Das gefällte Todesurteil hatte folgenden Wortlaut:

„In Inquisitionssachen wider Johann Jakob Füllmeder, wie auch Andreas und Johann Adam Stockner erkennen fürstl. Nassau-Saarbrückische Geheimbde Direktor, auch Hoch- und Regierungsräte zu Wiesbaden auf vorgehabten Rat der Rechtsgelehrten für Recht, daß die Inquisiten Johann Jakob Füllmeder und Andreas Stockner mit dem Strange und der Inquisit Johann Adam Stockner mit dem Schwert ihnen zur wohlverdienten Strafe und anderen zum Abscheu und Exempel vom Leben zum Tode zu bringen seien. Von Rechtswegen."

Am 14. Des. 1761 wurde in Idstein das peinliche Halsgericht gehegt, bei dem man den Übeltätern nachstehende Anklagepunkte vorlegte:

1. Wahr, daß peinlichbeklagter Jakob Füllmeder nebst seinen Kameraden den 6. Dezember 1757 in der Nacht von Niederhausen auf Heßloch ausgegangen.

2. Wahr, daß sie daselbst nach und nach an drei Häusern mittelst Einbrechung in die Mauer und teils mittelst Anstellung einer Leiter angesetzt.

3. Wahr, daß sie, als ihnen dieses alles mißlungen, an ein viertes Haus gegangen, ein Loch in das Schild gebrochen, die Haustür eröffnet und oben auf einer Kammer die nachgehends in ihren Päcken gefundenen Kleider und andere Sachen gestohlen.

4. Wahr, daß sie auf diesem Gange eine Pistole bei sich gehabt, solche auch vor diesem vierten Haus wirklich losgeschossen worden.

Während der Dauer des Blutgerichtes läutete vom Turm die Sünderglocke, und nachdem die Einbrecher die Artikel durch ihr Ja bestätigt hatten, setzte sich der Zug zur Richtstätte in Bewegung, begleitet wiederum von den wimmernden Tönen der Glocke, bis er am Obertor die Stadt verlassen hatte.

Inzwischen hatten die Beisassen aus der Stadt die vorher „ehrlich" gemachte Galgenleiter auf einem Wagen an das Hochgericht schaffen müssen. Nach der Hinrichtung stießen die Schinderknechte die Leiter vom Hochgericht auf die Erde herunter, und erst nachdem sie wieder feierlich ehrlich gesprochen war, luden die Beisassen sie auf und fuhren sie heim. Sonst waren die Beisassen aus dem Seelbacher Grund verpflichtet, die Leiter am Galgen aufzustellen.

Beim peinlichen Gericht hatte die Bürgerkompanie den Kreis geschlossen und dann die armen Sünder an den Galgen geführt, wo die Landmilis die Runde bildete und die ankommenden Bürger durch eine Öffnung einließ.

Für die Malefizmahlzeit nach der Hinrichtung wurde ein Preis mit dem Wirte verabredet. Teil nahmen 3 Gerichtsbeamte, 10 Blutschöffen, Fiskel und Defensor (Ankläger und Verteidiger), 7 Geistliche, Kantor und Organist nebst 3 Stadtoberoffizieren, „so die Malefikanten exportieren helfen", im ganzen 27 Personen.

Max Ziemer.

Geschäftliches.

(Außer Verantwortung der Schriftleitung.)

Unserer heutigen Stadtauflage liegt eine Werbeschrift der **Bockenheimer Brotfabrik, Ferdinand Reissig, G. m. b. H., Wiesbaden, Waldstr. 90** bei.

Der SUPER unter den Geradeaus-Empfängern

• Fünf Röhren • Automatische Trennschärfe-Regelung • Schwundausgleich wie bei einem Großsuper • Glimm-Amplimeter • Stumm-Abstimmung • Umschaltung auf Breitband-Nahempfang • Kein Rückkoppeln • Neuartige Klangregelung mit wahlweiser Anhebung der Tiefen oder der Höhen • Der Klang: lebendig wie das Leben

KÖRTING Novum 39

Wechselstrom: RM. 203.75 m. R.
Allstrom: RM. 234.— m. R.

DR. DIETZ & RITTER GMBH LEIPZIG O 27

Noch bessere Übersicht und Klarheit *sparen Ihnen Zeit, erleichtern Ihnen das Suchen im Kleinanzeigenteil unseres Wiesbadener Tagblatt. Die außerordentlich starke Inanspruchnahme verlangt klarste Gliederung. Wir haben deshalb 16 Hauptgruppen, wie nebenstehend aufgeführt, festgelegt. Sie können unter den vielen Kleinanzeigen des „Wiesbadener Tagblatt" auf den ersten Blick die Gruppe finden, die Ihr Interesse besonders erregt. ● Aber auch Ihre eigenen Kleinanzeigen werden leichter von denen gefunden werden, an die Sie sich wenden. Wir sind damit den Wünschen unserer Anzeigenbesteller und Anzeigenleser entgegengekommen und sichern dem Kleinanzeigenteil eine noch stärkere Beachtung.*

SIE FINDEN UNTER:

1 Stellenangebote	7 Immobil.-Verkäufe	13 Verpachtungen
2 Stellengesuche	8 Immobil.-Kaufgesuche	14 Pachtgesuche
3 Vermietungen	9 Verkäufe	15 Reisen
4 Mietgesuche	10 Kaufgesuche	16 Verschiedenes
5 Wohnungstausch	11 Unterricht	
6 Geldverkehr	12 Verloren-Gefunden	

1 Stellenangebote

Weibliche Personen

Vertretungen

Werbedamen
b. hoh. Verdienst gel. **Schneider,** Philippsbergstraße 16.

Werbedame
für Geschäftswerbung gegen feste Bezahlung gesucht. **Gulta,** Schwalbacher Straße 2.

Kaufmän. Personal

Für sof. o. spät. tüchtige **Kontoristin** gesucht. **G. Schöller,** o. H., Eisengroßhandl. Dotzh. Str. 27.

Ja. Kontoristin (auch Anfäng.) v. Fabrikbetrieb sof. ges. Bewerb. u. **D. 417 T.-B.**

Stenotypistin
eventuell auch Anfängerin für bkl. Fabrikkontor zum Eintritt am 1. Jan. 1939, ev. später gesucht. Ang. u. **M. 397 T.-Verl.**

Stenotypistin
Mittw. u. Samst. nachm. v. Kim. gesucht. Bewerb. **Postfach 214 Wiesbaden.**

Buchhalterin
die auch Schreibmaschine schreib. kann, für halbe Tage gesucht. Ang. u. **B. 420** an Tagbl.-Verl.

Suche intelligente **Lehrmädchen**
f. unser Geschäft. Bitte sich vorzustellen im **Kräuter- und Reformhaus B. Blumenthal,** Marktstraße 13.

Lehrmädchen
sofort od. später gesucht. **Lebensmittel u. Feinkost Pos,** W.-Biebrich, Horst-Wessel-Straße 22.

Gewerbliches Personal

Praxishilfe
(a. Anfängerin) v. auswärtigem Heilpraktiker sof. gesucht. Anfr. b. freier Station u. **A. 658 T.-B.**

Wäscherin
für große Hotelwäscherei in Jahresstell. gesucht. Ang. von Facharbeiterinnen mit Zeugnisabschr. erbet. an **Hotel „Nassauer Hof" Wiesbaden.**

Tücht. Hausschneiderin gel. Ang. u. **D. 401 T.-B.**

Junge kaufmännische **Anfängerin**
mit Vorkenntn. in Stenographie, Schreibmaschine und Buchhaltung sucht **Andreas-Noris Zahn AG.,** Walluser Straße 15.

Tüchtige Friseuse
gesucht für **Kurviertel.** Ia Kraft. Angebote unter **S. 419** an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Stenotypistin

mit guter Allgemeinbildung und rascher Auffassungsgabe für Diktat und Aufnahme (auch am Telefon) zum 15. Dez. oder früher gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild u. Gehaltsansprüchen u. **S. 422** an Tagbl.-Verl.

Bügterin
perfekt, gesucht. Adr. T.-Bl. Op

Tüchtige **Putzarbeiterin**
evtl. nur zur Aushilfe sofort ges. **A. Lickvers,** Niederwaldstr. 6

Händnäherin
für Dauerstellg. gesucht. **A. Schmidt,** Dotzheimer Str. 169 Part.

Tücht. Herrenbenähen-Näherin
f. Privat gesucht Ang. u. **S. 413** an Tagbl.-Verl.

Hilfsarbeiterin
für Parfümerie-Abteil. gesucht. **Kühn,** Kirchgasse 26.

Hauspersonal

Welche unabhängige Frau
betreut 76jähr. Wwe. mit gepfl. kl. 3-Z.-Wohn. geg. Lohn, Verpfleg. u. schlaf.? Ang. u. **M. 421** an Tagbl.-Verl.

Tüchtiges **Alleinmädchen**
für gepflegten Haushalt b. gut. Besahl. gesucht. Adr. T.-Bl. Oo

Alleinmädchen
welch. etw. koch. kann gel., evtl. nur tagsüber. Goldgasse 8, (Laden).

Alleinmädchen
für Haushalt u. Küche wegen Erkr. der leitd. zu ält. Ehepaar zum 1. 12. ges. Adr. zu erfr. im Tagbl.-Bl. Pb

Gutshaushalt
sucht zur Stütze der Hausfrau **Mädchen** v. 25—35 Jahr. **Röbler Hof** Post Dies (Land).

Tüchtige jüngere **Köchin**
m. guten Zeugnissen zum alsbaldig. Eintritt gesucht. **Sanatorium Arnold** Wiesbaden Parkstraße 30.

Bess. brav. Mädchen
oder einf. Fräulein erlernen in allen Hausarbeiten, in kleinen Privathaushalt alsbald gesucht. Wasch- und Putzfrau vorh. Vorstell. m. Zeugnissen Nußbaumstraße 2. Tel. 22550.

Suche sofort in Geschäftshaus ein fleißiges **Hausmädchen** bei guter Behandlung. **Heinrich Krieg, Mainz-Gonsenheim,** Nerotalstraße 5.

In allen Hausarbeiten u. im Kochen perfektes **Mädchen** gesucht. 2 Hilfe vorhand. Schumannstr. 9.

Tücht. ordentl. Hausmädchen mit etwas Kochkenntn. bei gut. Lohn s. 1. Dez. gesucht Bahnhofstraße 6.

Saub. selbständ. Mädchen f. Fremdenpens. bei hohem Lohn in Dauerst. ges. Ang. u. **F. 409** an Tagbl.-Verl.

Mädchen im Haushalt erfahren, gesucht. Meldung bei **Frau Tasch,** z. Zt. Hotel Goldenes Roß, Wiesbaden.

Zuverläss., ehrl., nicht zu junges **Mädchen** für klein. Haushalt in Neubauwohn. (3 Zim.), n. W.-Rambach gesucht. Ang. u. **T. 416 a. T.-Bl.**

Zimmermädch. und **Page** gesucht. **Hotel Bellevue**

Sauberes jüng. **Mädchen** f. alle Hausarb. b. gut. Behandl. ges. Kochen kann erlernt werden. Adr. zu erfr. im Tagbl.-Bl. Pa

Tüchtiges **Haus- u. Küchenmädchen** sofort gesucht. **Hotel „Union"** Neugasse 9.

Ordentliches Landjahrmädel gesucht. **Bäckerei Better,** Marktplatz 3.

Hausgehilfin, ganz od. halbt. ges. **Ballmann,** Lederberg 1.

Im Haushalt **erfahr. Mädchen** das selbständig kochen kann, in klein. Haushalt tagsüber sofort gesucht. **Hans Rund,** Riehlstraße 8. Vorsuß. abends nach 7 Uhr.

Erfahrenes Mädchen f. Haush. tagsüber gesucht. **Joit,** Aarstraße 87. Tel. 26781.

Ja. Mädchen, welch. zu Hause schl. kann, in kl. Geschäftshaush. gesucht. Ang. u. **W. 405 an T.-B.**

Jung. Mädchen (evtl. a. Pflichtjahrmädel) für leichte Haushalt. u. Hilfe im Geschäft, tagsüber ges. Waldstr. 56 bei **Ernst.**

W. hilft i. Frau i. Haush. mit? Adr. T.-Bl. Ot

Hausgehilfin oder **Pflichtjahrmädchen** mit Kochkenntn. tagsüber sofort ges. Rapellenstraße 73. Erdg.

Mädchen nicht unt. 20 J. erfahren in all. Hausarb., tagsüber sofort in ruhig. Haushalt gesucht. Rheinstraße 40, 1. r.

Jung. Mädchen, in all. Hausarb. erfahr., tagsüber gesucht Platter Str. 54, 2. Stock.

Ja. Mädel zur Beaufsichtigung eines 3 Monate alten Kindes tagsüber ges. L. Hausarb. muß übern. werden. Evtl. auch stdw. Vorzustellen Sonnenberg, Danziger Str. 69

Ordtl. Mädchen in guten Haush. tagsüber gesucht Hellmundstr. 41, 2. Stock.

Mädchen oder Frau ½ bis ganz. Tag **zur Aushilfe** f. Geschäftshaushalt sofort gesucht Friedrichstraße 37, Part.

Mädchen mit guten Kochkenntnissen f. ¾ od. ganze Tage gesucht. Ang. u. **J. 418** an Tagbl.-Verl.

Frau o. Mädchen zuverl., u. saub., gesucht für tägl. 5 Stunden. Gut. Monatslohn. Ang. u. **M. 429** an Tagbl.-Verl.

Saub. Mädchen oder jüng. Frau zu einz. Dame für Halbtag gesucht Parkstraße 26, 2

Mädchen oder ja. Frau tägl. von 8 Uhr über Mittag in Priv.-Haush. ges. Walluser Straße 3, Part.

Sol. ehrl. saub. und verträgliches Mädchen oder Frau zur Begleitung ein. Dame i. Selbstfahrer u. leicht. Arb. für einige Stunden nachm. ges. Adr. zu erf. i. Tagbl.-B. Ov

Putzfrau möchtl. 2—3mal sofort gesucht. Zu melden **Klipfel,** Wilhelmstraße 4

Ja. saub. Frau tägl. von 9—11 gesucht Scharnhorststraße 5, P. lks.

Anständ. ehrl. Mädchen, 16—17 J. vorm. sof. ges. Adr. im Tagbl.-Bl. Oh

Jüng. unabhäng. Stundenfrau für feines Spezialgeschäft und Wohnung gesucht. Angeb. u. **F. 415 T.-Bl.**

Putzfrau vormittags zirka 1 Stunde ges. **Fritz Schäfer,** Juwelier, Bärenstraße 1.

Putzfrau sofort gesucht Friedrichstr. 41, 2. St. rechts.

Nicht benötigte Bewerbungs-Unterlagen, (Zeugnis-Abschriften, Lichtbilder usw.) bitten wir schnellstens, evtl. anonym, jedoch unter Angabe der Chiffre, dem Arbeitsuchenden zurückzusenden. **Der Verlag.**

Suche für sofort einen tüchtigen und erfahrenen **Reisenden** der Lebensmittelbranche. **Georg Fokter** Faulbrunnenstraße 7

Landreisender
für **Futterkalk, Kraftfutter und Desinfektionsmittel** von alter, gut eingef. Firma geg. gute Prov. gesucht. Ang. erb. u. **XX. 20** an **Ala-Anzeigen AG., Leipzig C 1.**

Selbst. Vertriebsstelle f. Massenartikel bestrbw. s. verg. Beste Möglichkeit zu **Dauerexistenz,** ca. 400 RM. Eink. mtl., Kaliageschäft. Nachbest., Vertr. n. Büro od. Wohn. aus u. nur a. Wiederverk. Etw. Kap. erf. **Primus-Vertrieb 52 Frankfurt/M.,** Kronprinzenstr. 6.

Sofort oder 1. 1. 39 tücht. zuverl. **Reisender** (mögl. branchekund.), ferner **Lehrling** s. 1. 1. 39 oder 1. 4. 39 gesucht. **Reichert u. Co.,** Getreide- und Futtermittel, Hellmundstraße 31.

Perfekten **Buchhalter** oder **Buchhalterin** für sofortigen Eintritt gesucht. **Georg Fokter** Faulbrunnenstraße 7

In einem größ. **Spezialgeschäft der Lebensmittelbranche** findet **junger Mann** mit guten Zeugn. **Dauerstellung als Verkäufer.** Bewerbungsschreiben mit Lichtbild erb. u. **M. 416** an T.-Verl.

Wir suchen noch einige **Damen und Herren** für leichte Verteiler- und Kassierertätigkeit (Kein Verkauf) für 1 Des. Verdienst etwa RM. 200.— Kurze Bewerb. u. **U. 413** an den Tagblatt-Verlag.

Wir suchen mögl. sofort in Dauerstellung einen strebsam. Mann als **Abfüller.** Vorkenntnisse nicht erforderlich. Einarbeitung erfolgt durch uns. Bewerber, die mit Maschinen umzugehen verstehen, erhalten den Vorzug. Angebote unter **B. 414** an den Tagblatt-Verlag.

Wir suchen **Herren und Damen** welche in der Werbung schon erfolgreich tätig waren **in Dauerstellung** für leichte Tätigkeit im Außendienst. Geboten werden: Gründliche Fachausbildung bei sofortiger geldlicher Unterstützung. Bei Eignung feste Vereinbarung. Verlangt werden: Gute Umgangsformen, sicheres Auftreten und tadellose Vergangenheit. Persönl. Vorstellen mit Ausweispapieren bei Herrn Götz, Wiesbaden, Dotzh. Str. 52, 1. Montag, den 21. November 1938, 9-12 Uhr.

Wir suchen einen besonders bei Behörden und Schulen in Stadt und Land **eingeführt. branchekundig. Mitarbeiter** für den Verkauf erstklassiger **Fußbodenpflege- u. Desinfektionsmittel.** Hohe Provision wird sofort ausgezahlt. Verkaufstalent, Ia Auftreten und korr. Arbeiten Bedingung. Bei Zufriedenheit, w. evt. Auto gestellt. Nur qualifizierte Verkäufer wollen sich mit Lebenslauf u. Referenzen bewerben. **Paugolin - Oel - Gesellschaft, Hamburg 1.**

Männliche Personen

Vertretungen

Vertreter ges.
a. Verkauf eines patentamtl. geschützt. Artikels, 30—40 RM. Kaut. erf. Gute Verdienstmöglichk. Eilt sehr. Adr. i. Tagbl.-Verlag. Pe

Gewerbliches Personal

Solider lediger Hausdiener f. Provinz-Hotel zum bald. Eintritt gesucht. Ang. u. **A. 651** an Tagbl.-Verl.

Zuverlässiges Ehepaar f. morgens 6 b. 10 Uhr gesucht. Ang. u. **M. 413** an Tagbl.-Verl.

Hausmeister-Ehepaar für sof. gesucht. Kapellenstr. 45.

Junger tüchtiger **Kaufmann** aus der Lebensmittelbranche, für Lager und Reise gesucht. Bewerb. unt. **G. 421** an Tagbl.-B.

Wenn Sie ohne Risiko regelm. u. steigend **verdienen** wollen, dann übernehmen Sie unsere gewerbsmäßige **Vertriebsstelle** für uns. bek. Bremer Burg-Kaffee und Tee und schreiben an **Bremer Burg-Kaffee,** Friedrich Raidt, **Delmenhorst (Bremen).**

Tüchtige elektr. **Monteure** sofort gesucht. **W. Hinnenberg, KG.,** Langgasse 15.

2 Stellengesuche

Weibliche Personen

Kaufmän. Personal

Dame in ungek. Stell., 30 Jahre, symp. Aeuß., intellig. u. vielseitig gewandt im Umgang m. Publik., **sucht Stellung** als Sekretärin, Vertretung des Chefs od. ähnl., sofort od. später. Kaution steht z. Verfügung. Ang. u. **T. 411** an Tagbl.-Verl.

In Großstadt (Mitteldeutschl.) tätige 24jährige **Verkäuferin** (Textilbranche), firm i. all. Abteil. wünscht sich n. Wiesbaden zu verändern. Ang. u. **W. 421 T.-B.**

Kontoristin i. allen Sparten bewandert, engl. Sprachkenntn., sucht sich zu verändern. Ang. u. **T. 419 an T.-B.**

Anfängerin (21 J.) i. Stell. als Lageristin o. ähnlich. Posten. Schreibmasch.-Kenntn. Angeb. u. **L. 418 T.-B.**

Anfängerin (21 J.) i. Stell. f. leichte Bürearbeit und Verkauf. Angeb. u. **M. 418 an T.-B.**

Stenotypistin, verb., sucht Beschäftigung für nachmitt., evtl. Adr. schreib. Eig. Schreibm. vorh. Ang. **E. 415 T.-B.**

Nachmittagsbeschäftigung sucht Frau (früh. Kontoristin) Aushilfe. Verkauf bewandert. Ang. **U. 417 T.-B.**

Gewerbliches Personal

Sprechstundenhilfe sucht Tätigkeit zum 1. 12. 1938 oder 1. 1. 1939. Angebote mit Gehalt unter **M. 414 T.-Verl.**

Serviererin sucht 2—3 Tage Aushilfe, am liebst. in Tagescafé. Ang. unt. **S. 416 a. T.-Bl.**

Hauspersonal

Ehrl. saub. Frau, welche gut koch. u. sucht Beschäft. am liebsten in **frauenlos. Haushalt.** Ang. unt. **B. 417 a. T.-Bl.**

14jähr. Mädchen sucht Pflichtjahrstelle. Angeb. u. **D. 416 a. T.-Bl.**

As Hausdame sucht 50erin, da sie sich veränd. will. Stelle in frauen- oder mutterlosem Haushalt, wo einige Möbel mitgebr. werden können aber nicht Bedingung. Angebote unter **E. 417 an T.-B.**

Zur. Frau sucht f. abds. Büro od. Laden zu reinig. a. 1. Metzg. Gef. Ang. **L. 420 T.-B.**

Älteres Frl. mit guten Kochkenntn. i. Arb. auch Aushilfe. Ang. u. **H. 412** an Tagbl.-Verl.

Jüngeres Mädchen welches schon in Stellung war, sucht Stellung in gut. Haush. Ang. u. **M. 655** an Tagbl.-Verl.

Gebildete Pflegerin tüchtig u. zuverlässig, auch im Haush. gewandt, betreut Pflegebedürftige. Ang. u. **W. 426 T.-B.**

Suche z. 1. Dez. **Stelle i. Haush.** v. 8—4 od. ganz. Ang. u. **L. 415** a. d. Tagbl.-Bl.

Aelt. zuv. Frau, i. Koch., Näh. u. all. Hausarb. erf., l. morg. Besch. Ang. **H. 418 T.-B.**

Anst. zuv. Frl. sucht für nachm. Besch. irgendw. Art. Angeb. erb. u. **K. 418 T.-B.**

Allt. bess. Fr., 50erin, i. einige Std. Besch., evtl. a. e. hab. Stübch. Ang. **F. 418 T.-B.**

Ehrl. fleiß. Frl. sucht vorm. Arb. Ang. u. **S. 414** an Tagbl.-Verl.

Männliche Personen

Vertretungen

Zum 1. 1. 1939 **suche Vertret. v. Markenartikel,** evtl. mit Auslieferungslager für Wiesbaden, Frankfurt und Umg. Bin 42 J., Führersch. vorh. Ang. **W. 417 T.-B.**

Kaufmän. Personal

Ja. Kaufmann, b. Lebensmittelbranche i. Stell. auch Lagerist, Verkäufer oder Vertreter. Führersch. Kl. 3 vorh. Gef. Ang. u. **F. 419 T.-B.**

Beamter a. D. erkrankt Betätig. in Büro, Kasse, Geschäft, Buchführung u. ä., auch tages- und stundenw. Zuschr. **D. 421 T.-Verl.**

Suche Nebenbesch. i. schriftl. Arb. gl. w. Art. Ang. **K. 411 T.-B.**

Junger Mann m. Schreibmasch. sucht Beschäftig. ab 19 Uhr in u. außer d. Hause. Ang. u. **S. 416** an Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Strebsamer Konditor in der modernen Konditorei bew. 26 Jahre, jung in der Branche, sucht sofort oder später Stellung. Werte Angeb. u. **N. 644 an T.-B.**

Junger Fachdrogist m. gut. Branchekenntn., Arbeitsz. und Militärpaß, Gift- u. Gehilf.-Prüfung 1—3, sucht Stell. zum 1. 12., evtl. spät. Ang. u. **S. 429** an Tagbl.-Verl.

Junger Bäcker 18 J., möchte sich verändern. Ang. u. **M. 415 T.-Bl.**

Junger Bäckergeselle im 3. Gesellenjahr, sucht Stellung, sofort oder später. Ang. u. **H. 422** an Tagbl.-Verl.

Junger Mann 21 J. alt, sucht Stellung als Kellner (auch Alleinkellner) gutsch. bürgerl. Speise-Restaur. bevorzugt. Ang. u. **H. 405** an Tagbl.-Verl.

Schreiner, 65 J., f. leichtere ständ. Beschäft., irgendw. -Art. **Tevel,** Riedstraße 11.

Angestellter **Rentenempfänger** sucht tägl. einige Stund. Beschäft. Botengänge Inkasso od. dgl. Ang. u. **H. 420** an Tagbl.-Verl.

Die Aufgebotenen
vom Freitag, dem 18. November 1938

Damm, Ludwig . W.-Naurod
Bach, Lydia . . . W.-Rambach
Stein, Heinrich . W.-Erbenheim Richthofenstr. 1
Merten, Sophie . W.-Erbenheim Wiesbaden, Str. 18
Schwalm, Paul . . Wiesbaden . . Feldstraße 5
Wurz, Lisette . . Wiesbaden . . Feldstraße 6
Möller, Karl . . . . . Ordensburg Vogelsang
Hieronimus, Elisabeth Wiesbaden Jägerstraße 14

....Wenns soweit ist
denk daran, von L. D. Jung - die Küche, Hausrat, Porzellan
L. D. **JUNG** Kirchgasse 47

BLEICHSTRASSE 19
GUSTAV BAUER
SCHALS . . . . . .
GÜRTEL . . . . . .
PELZSTOFFE . . .
MODE-NEUHEITEN
SCHNEIDER & DARF

Bestecke ● Silberwaren ● Porzellane ● Kristalle in großer Auswahl
Wiesbadener Besteck-Fabrikation Weiler & Co. Neugasse 26

Auf Ihren Wegen zur Aussteuer-Anschaffung wird die Beachtung dieser Anzeigen Vorteile bringen

Telefonistin
gewandt im Auftret., in Wort und Schrift, Stenographie u. Schreibmasch., ab 1. Jan. 1939 frei. Ang. u. A. 654 an T.-B.

Weißzeugnäherin

welche in elektr. Betrieb tätig war, sucht passende Stelle. Ang. unter D. 419 an Tagbl.-Verlag.

Langjähriger Lastwagenfahrer
Benzin u. Diesel, sucht sich zu verbessern. Ang. u. W. 418 an T.-B.

Chauffeur,
m. allen vork. Rep. vertr., s. sich zu veränd. Ang. T. 421 T.B.

Junger sicherer **Kraftfahrer**
f. Stell. Führerschein alle Klass. Ang. M. 419 T.B.

Suche Stell. als **Beifahrer**
Lagerarbeiter
od. gleich welch. Art, Führerich. 3 norb. Ang. unt. W. 413 T.-Verl.

Wer hat Beschäftigung
irgendw. Art f. erfahr. Ruhest.-Beamten. 50 J. Beste Empfehl. Zuschr. u. F. 411 an Tagbl.-Verl.

Pens. Beamter.
40er J. Führerschein 3, s. Beschäft. irg. w. A. Ang. K. 412 T.-B.

3 Vermietungen

1 Zimmer

Weltendstr. 7, H.
Küche, 1 Z., abgeschl., an ruh. alt. Mieter zu v. Näh. Viktoriastraße 12.

Neubergicht.
Gartenwohnung
(gr. Zim., gr. Küche, Zubeh.) geg. Hausbaltarbeiten zu vermieten. Bierstadter Höhe 46.

1 Zimmer
mit Küche, 1. Stock, zu vm. Röderstraße 47, bei **Osterheld.**

Frontkämpfersiedlung, Steckelbarstr. 8, a. d. Sagastr., **leeres Zim. u. Rottküche** an Einzelperson zu vermieten.

2 Zimmer

2-Zim.-Wohn.
zum 1. 12. zu vm., mon. 46 M. Näh. **Glock,** Bismarckring 24, 1. Besicht. Samst. von 14—19 Uhr.

2-Zim.-Wohn.
groß, hell, s. v. **Rückert,** Mainzer Str. 170

2-Zim.-Wohn.
Roonstr. 15, P., Friedensm. 420, für sof. od. spät. zu verm. Näher. hortelbst oder **Wilhelmi,** 2. St.

Mani.-Wohn.,
2 Zim. u. Küche, nicht abgeschl., 1. fl. rub. Hause sofort zu verm. Ang. u. E. 412 an Tagbl.-Verl.

2-Z.-Wohn.
(Teilwohn. m. Alleinküche), gr. schöne Räume, m. geb. Balkon, Warmw.-Heiz., Keller, renov., p. Alleinmieter in gut. Hause z. 1. 1. od. n. Vbg. zu vermieten. Gef. Zuschr. u. U. 414 a. T.-B.

Abgeschl. fl.
2-Zim.-Wohn.,
bel. Bades., K., Heiz., Warmw., l. Dachgesch. ein. 2-Fam.-Hauses, Neub., Kurantl., N. Dietenmühle a. Einzeln. ohne Anhang z. vm. Pr. 65 M. Ang. S. 421 a. T.-B.

Kl. Wohn., 2 Z. u. K., im Stb., 1. St., z. 1. 12. a. allst. Perl. zu v. Ang. S. 414 T.-B.

Zum 1. Jan. 39
zwei Zimmer
m. Bad u. Küche Zentralheizung, in Eigenheim, zu verm. Ang. D. 423 T.-Verl.

Schöne
2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. zum 1. 1. 39 zu verm. (Südviertel). Hochpart., Preis 55 Mk. Ang. u. T. 418 an T.-B.

3 Zimmer

Langgasse 54, I
3 Zim. u. Küche auch f. Geschäftszwecke zum 1. 12. oder früh. z. vm. **Wilh. Ackermann** Luisenstraße 16. Tel. 24669.

Mosbacher Straße 62
(Neubau) mod. **3-Zim.-Wohn.,** 1. Stock, mit Zubehör, Heizung, zu verm. Näh. daselbst, Part.

In Einfamilien-Villa
3-Zimmer-Wohnung
m. all. Komfort sofort zu verm. Nassauer Str. 5, Telephon 60929.

3-Zimmer-Dachgeschoßwohn.
Michelsberg 12, zu günstigen Bedingungen zu vm. Auskunft **Dr. Hildner,** Friedrichstr. 51.

Schöne **3-Zim.-Wohn.,** 2. Stock, s. 1. 12. od. spät. z. v. N. b. **Schock,** Jahnstr. 34, 1.

3 gr. durchg. Zimmer
gr. Balkon, gr. Mani., Küche usw., gute Lage, b. ält. Dame zu vermieten. Näh. 1. T.-B. Ou

Schöne sonnige
3-Zim.-Wohn.
(Neub., 1. St.), Küche u. 2 Kell., tr. Lage, umstdh. z. 1. 12. o. in z. v. Ang. A. 412 T.-B.

4 Zimmer

Adolfsallee 22, 2
schöne große 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. sofort zu verm. Anzusehen daselbst u. Näheres b. d. **Testamentsvollstrecker Carl Heßemer,** Bismarckring 8.

Umständeh. eine billige
4-Zimmer-Wohnung
unmittelbar a. Rhein gel. sofort oder später abzug. Angebote u. Z. 152 T.-B.

Schöne
4-Zim.-Wohn.,
1. Stock, eingebaut. Bad und Zubehör, Etag.-Heizung, Kurlage, in 2-Fam.-Haus an ruh. Mieter sofort od. später zu verm. Preis 160 RM. Auf Wunsch Garage. Ang. u. L. 410 an Tagbl.-Verl.

3-Zimmer-Wohn.
mit Zubehör im Mittelbau evtl. schon zum 1. Dez. zu vermieten.
Auskunft nur Werktags.
Mühlgasse 11/13
Schwenck

5 Zimmer

Preiswerte
5-Z.-Wohn.
mit Mani. u. Zubehör, in bester Lage Wiesbadens, sof. beziehb., zu vermieten. Zu erfr. im T.-Verl. Ou

Wiesbaden-Sonnenberg
Am Ausgang d. Kurparks
schöne sonnige 5-Z.-Wohn.
zum 1. 1. 1939 oder später zu vermieten. Ang. u. G. 417 T.-B.

6 Zimmer

Klarenthaler Straße 1, 1
sch. 6-Z.-Wohn. z. 1. März 1939 zu vermieten. Anzus. daselbst. Näheres bei **Carl Heßemer** Bismarckring 8.

7 Zimmer

In herrschaftl. Etagenvilla Frankfurter Str. 24, 2. St. schöne
7-Zim.-Wohnung
m. einger. Bad, Heiz. u. Warmwasserversl. an Dauerm. z. vm. Besicht. v. 10—12 u. 3-6 Uhr. Näh. **Böhm,** Part.

Möblierte Wohnungen

Möbl. Zimmer,
fließ. Wasser, Kochgel., eig. **Ges.- und Lichtanschl., auch Wohnküche.** 1. Des. tr. **Leberberg 6, 1.**

Neu hergericht. Wohnung
in gepfl. Villa, 1 gr. Zimmer, Küche, Bad, Z.-Heiz., fl. k. u. m. Wasser, in freier Lage, am Dambachpark, behaglich möbl., sofort zu verm. Näh. Tel. 25050 ab 9—13 Uhr.

2-Zim.-Wohn.,
möbl., zu verm., Speisezim., mit Klavier, Schlafzim. und Küche. Taunusstr. 32. Laden bei **Meixler.**

2 sch. mbl. Zim.
u. Küche zu vm. Ang. u. C. 418 an Tagbl.-Verl.

Möblierte Wohnung
zu vermieten 2½ Zim., Küche, Zentralheizung, gegenüber Kurpark. Preis 75.- monatl. Ang. im Tagbl.-Bl. Ox

Möbl. Zimmer und Mansarden

Kaik.-Friedr.-Ring 54, 1
eleg. mbl. Zim.

Rheinstraße 60, Parterre
Wohn- u. Doppelschlafzimmer sofort zu verm.

In Villa
Nähe Kurhaus
schön. Wohnschlafzimmer
mit Zentralheiz. an solide jump., mögl. berufstät. Dame zu verm. Abragstr. 3, P., am Leberberg.

Gut möbl. Zim.
mit fl. Wasser, Bade-, evtl. Küchenb. zu vm. Adelheidstr. 95, Parterre.

Sch. sonn. Z. s. v. Adelheidstr. 51, 1

Schönes gr. Zimmer
möbl., sch. freie Lage, N. Bahnhof, zu vermiet. Adolfsallee 51, 3

1—2 sehr schöne sonn. möbl. Zimmer
fr. Lage, zu vm. Adolfstr. 9, 2 r.

Wohn- und Schlafzimmer
gut möbl., an Einzelperl. z. v., evtl. mit Verpfl. Albrechtstr. 33, 2

Einfach
möbl. Zimmer
m. Ztr.-Heiz. zu vermiet. **Decker,** Parkstraße 6.

Gut möbl. Zim.
hill. zu vermiet. Bismarckring 11, 1. Et. links.

Mani. frei, 3.50 Bleichstr. 3, 3.

Sch. mbl. Zim.
zum 1. 12. zu v. Bleichstr. 33, 2 r.

Gut möbl. Zim.
an Berufstätig. zu vermieten. Bleichstr. 37, 2.

Im Kurviertel
2 hübsch möbl. ineinandergeh. Südzimmer Wohn- u. Schlafz. m. Heiz., fl. k. u. w. Wasser u. Küchenben., im Hochpart., z. vm. Anzusehen bis 4 Uhr nachm. Blumenstr. 10.

Einl. möbl. Z.
oder l. zu verm. Blücherstraße 8, Mittelbau 1 r.

Sch. möbl. Zim.
mit Pension frei Dotzh. Str. 18, 1.

Gut möbl. Zim.
vm. Dotzheimer Straße 37, 1. St.

Gr. eleg. möbl. Wohnschlafzim.
m. Bad. Schreibt. u. Schlafcouche, an bell. Herrn sofort zu verm. Dotzheimer Straße 40, 1 r. Anzusehen von 8—4 und 7—9.

Möbl. Zim., sep. Eing., renoviert K.-Gas, zu vm. **Hilges,** Eckernförderstraße 10.

Möbl. Z. a. ber. Herrn z. 1. 12. zu verm. Dotzh. Straße 74, 1 r.

Gut möbl. Zim.
mit bester Verpflegung sofort zu verm. Frankfurter Str. 34.

Möbl. hzb. Mani.
el. Licht, in gut. Hause, an einz. Person zu verm. Geisbergstr. 26.

Gut mbl. Mani.
mit Kochofen an Berufst. Möchtl. 4 Mark Herrngartenstr. 6, 1.

Kl. möbl. Mani.
zu verm. Hirschgraben 4, 1. lks.

Behagl. einger. Wohnschlafzim.
in aufgeplegt. Hausb. (2 Perl.) an bell. Herrn i. jeft. Stell. oder Pensionär z. vm. Kais.-Friedrich-Ring 29, 3. St.

Sch. mbl. Mani.
zu vermieten Kais.-Friedr.-Ring 50, 1.

Mbl. Mi. m. Of.
zu v. Kais.-Fr.-Ring 50, 3.

Gut möbl. Zim.,
1 u. 2 Betten u. **gut eingerichtet. Mansardenzim.** an berufstätige Herren zu verm. Kapellenstr. 3, 1.

Eleg. möbl. Zimmer
fl. w. u. k. W., Z'heiz., in gepfl. Villa a. Kurh., a. seriös. Dauermieter zu verm. Leberberg 4. Bel. 10—12 und 16—19 Uhr.

Kurlage
möbl. Zim. für Dauermieter (halbe u. ganze Pension) z. vm. Leberberg 11 a.

Eleg. möbl. gr. Wohnschlafzim.
a. seriös. H. z. v. Luisenstr. 4, 1 r.

Schön. mbl. Zim.
an Herrn z. vm. Luxemburgstraße 3, 2. St.

Sch. möbl. Zim.
frei Mauritiusstraße 12, 2 r.

Mbl. Zim. z. v. **Kiehm,** Michelsberg 13, 2 St.

Großes gutmöbl. Doppelzimmer
zu vermieten. Philippsbergstr. 15, 1. St. r.

Gut möbl. Zim.
sonn., l. g. H., m. o. ob. Verpfl., zu vermieten Niederwalldstr. 9 Hochp. rechts.

Eltville
Schöne 5-Zim.-Wohnung mit Warmwasserheizg. u. Warmwasserversorg. i. Villa direkt am Rhein gelegen, neu hergerichtet, für RM. 110 für sofort zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich, Immobilien, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Tel. 26656.

Möbl. Zim. an Herrn b. z. vm. Michelsberg 28, 3. Stock, rechts.

Mbl. Zim., hzb., zu vm. Römerberg 3, 1 r.

1 fl. sch. möbl. Zim. an berufst. Fräul. zu verm. Saalg. 20. **Schön**

Gr. m. M., 2 Bett. zu vm. Schierst. Str. 4, 3. St. l.

Möbl. Zimmer an berufst. Hrn. zu vermieten Schiersteiner Straße 20, 3 r.

Möbl. Zim., im Zentr. b. Stadt, mit 2 Bett., sof. zu vm. Schwalb. Straße 61, 2.

Sehr schön mbl. sonniges **Wohn-Schlafzimmer** m. Balk. zu vm. Taunusstr. 65, P.

Möbl. Zim. zu verm. Walramstraße 11, Part.

Gut mbl. Mani., Licht, Ofen zu vermiet. Woche 4 Mark Webergasse 9, Laden.

Freundl. nettes Zim. an Herrn zu verm. (Angen. Wohnen.) Nähe Ringkirche Anzusehen von 1—3 Uhr. Adr. Tagbl.-Bl. Oy

Nähe Dietenmühle vornehm möbl. Zim. an berufst. Hrn. zu verm. Anzus. v. 10-12 Uhr. Adr. Tagbl.-Bl. Or

Kl. möbl. Zim. m. Bertfl., möch. 15 Mk., zu vm. Ang. u. S. 409 an Tagbl.-Verl.

Alleinstehende Dame
auch leidend, findet liebevolle Verpflegung bei junge. Ehepaar. Zuschriften sind erbeten u. E. 420 an Tagbl.-Verl.

Leere Zimmer und Mansarden

Hell. frdl. Südzim., m. Balkon, an Berufstätige zu vermieten. (Monatl. 25.—) Bierstadter Höhe 26, 1. St.

Separates groß. leeres sonniges Zimmer
zu v. Bismarckring 11, 1 links.

Sch. leeres sonn. Zimmer zu vm. Dietweidenstraße 7, 1 lks.

Gr. l. Z. f. zu v. Rettelbeckstr. 20, Hth. P. rechts.

Son. leer. gerad. Frontisp.-Zim.
mit Balk., geräumig an sol. berufstät. Perl. Hallgarter Straße 5, 2 lks.

Kleine l. Mani.
an saub. anst. P. zu vm. Moritzstraße 29, 1 r.

Gr. hell, leer. Zimmer, sep., Elektr., Wasser, Klos., Nerostr. 19, Hth. 1. zu verm. Ausk. Hth. 2.

Mani., Herd u. Gas vorh., zu v. Sedanstr. 1, 2 l.

Gr. leere Mani.
a. Unterstellen zu verm. Anzus. aw. 9 und 10 Walkmühlstr. 37, 1 r.

Leere Mansarde
m. Herd u. Gas sof. z. vm. Näh. Walkamühlstr. 1, P.

Möbeleinstell.
2 Part.-Zimmer, nahe Sonnenb. Str. billig z. v.

Wohnungsnachweis Küche Friedrichstr. 12.

Schön, leeres o. möbl. Zimmer
zu verm. Porckstraße 18, P. r.

Bahnhofsnähe
schön, leer. Zim., 1. Stock, m. sep. Eing., Dampfheizg., rub. Haus, zu verm. Ang. u. W. 416 a. T.-B.

Garagen, Stall., Keller

Garage frei
Lessingstraße 5.

Läden und Geschäftsräume

Gutgehende Bäckerei
Ia Existenz, zum 1. 1., evtl. 1. 3. 39 zu vm. Ang. u. S. 410 an Tagbl.-Verl.

Suchen Sie eine
Wohnung?
Dann wenden Sie sich an
Berthold Jacoby
Nachf. Robert Ulrich
Hauptbüro: **Taunusstraße 9**
am Kochbrunnen
Möbeltransporte
Kabinen-Möbel-Lagerhaus
Tel.: 59446, 23847, 23848, 23849, 23880

Moritzstr. 11
großer Laden u. Nebenräume
(seith. autgeh. Kolonialw.- u. Gemüsegesch.) sof. oder später zu vermiet. Näh. durch **Hausverwalter Ang. Heinzmann,** Kais.-Friedr.-Ring 31, T. 26134

Dotzheimerstr. 105
werden die Fabrik- u. Lagerräume der Elektro-Technisch. Fabrik Erich u. Fred Engel ab 1. April 1939 frei.
Wiedervermietung durch
Hans Dammer
Haus- und Vermögensverwaltungen
Bismarckring 27 - F. 25830

Werkstatt
Geisbergstraße 9
sofort zu vermieten
H. Dammer
Haus- u. Vermögens-Verwalt.
Bismarckr. 27 - Fernruf 25830

Dotzheimerstr. 61 u. Herrnmühlgasse 3/5
Läden, Werkst., Lagerspeicher, Wein- u. Bierkeller zu vm. N. Dotzh. Str. 61. Tel. 27113.

Laden
mit Nebenzim., i. gut. Lauflage sofort od. später zu vm. **Bücher,** Neugasse 20.

Vord. Nerostraße
Laden, auch als Büro od. Unterstellraum zu vm. Näh. Kaiser-Fr.-Ring 2, 1. St.

Geräumige helle
Werkstatt
mit Lagerraum billigst z. vermieten. Moritzstr. 30.

Werkst. oder Lagerr. zu vm. Steingasse 12, 1.

Größere Lagerräume
in 1. u. 2. Etage in der Walramstraße z. 1. 1. od. 1. 2. 39 zu vermieten. Ang. u. A. 647 an T.-B.

4 Mietgesuche

Ehep. l. 1 Z. u. K. Mi.-W.-G.-W. el. L. z. 1. o. 15. 12. Pr. 25-30. M. i. Arb. Ang. H. 416 T.B.

1 Zim. u. Küche od. groß. Zim. v. alleinst. Hrn. sofort zu mieten gesucht. Angeb. unter T. 420 an Tagbl.-Verl.

Eilt!
Suche umständehalber sof., spät. b. 1. 12. **1- bis 2-Zim.-Wohn.** Ang. u. G. 412 an Tagbl.-Verl.

2-Zim.-Wohn.
sofort von Ehepaar gesucht. Ang. u. D. 414 an Tagbl.-Verl.

Suche z. 1. 12. 38 in der Nähe der Gersdorffskaserne **2-Zim.-Wohn.** mit Bad. Angeb. u. W. 412 T.-B.

Abgeschl. Wohn., 2 Z., K., Bad, von alleinst. berufst. Dame sof. o. später gesucht. Sonnenl., Stadtmitte. Nur Pr.-Ang. U. 394 T. B.

Wehrm.-Angest. sucht 2-Z.-Wohn. sofort od. später, auch Frontisp. Ang. mit Preis u. F. 413 T.-B.

Gesucht 2-Zim.-Wohn. abgeschloss., bis 1. 1. 1939 oder später. Ang. u. J. 415 T.-Verl.

2—3-Z.-Wohn. gel., evtl. wird Hausmeisterarb. übernom. Ang. u. H. 413 T.-B.

Kinderl. Fam. sucht 2—3-Z.-W. M. bis 40 Mk. Mietsicherheit. Ang. u. K. 421 an Tagbl.-Verl.

2½—3-Zim.-Wohn.
zum 1. 1. 1939 gel. in Biebrich oder Schierstein. a. Nähe Adolfshöhe. Angeb. u. A. 640 an T.-B.

Pensionär sucht 3-Z.-Wohn. Küche u. Keller z. 15. 12., auch sp. Pünktl. Zahler. Ang. mit Preis u. A. 635 T.-B.

Sonnige 3-Zim.-Wohn.
evtl. Vorort, v. fl. Fam. gesucht. Ang. W. 400 T.-B.

Schöne 3-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. zum 1. 3. 39 zu miet. od. gegen schöne 4-Zim.-Wohn., Bahnh.-Nähe, z. tauschen. Ang. u. J. 421 an T.-B.

Beamter
(fl. Fam.) sucht **4-Zim.-Wohn.** mit Bad zum 1. 1. 39 od. später. Ang. u. W. 412 an T.-B.

Dame m. berufstätiger Tochter sucht zum 1. 12.
3-4-Zim.-Wohn.
mit Bad, evtl. Heizung. Nähe Bismarck- oder Kaiser-Friedr.-Ring. Angebote an Wielandstr. 19, 4

Akademik.-Ehep. sucht März, Apr.
3—4-Zim.-Wohn.
Nähe Hauptbahnhof oder Bahnh. Biebrich. **Mann, Mainz,** Hindenburgstr. 12, T. 31369.

Reichsbeamter
sucht 3½-4-Zim.-Wohn. m. Bad. Preisangeb. u. W. 415 a. T.-Bl.

4-Zim.-Wohn.
sof. oder später von Beamten gesucht. Ang. u. T. 413 T.-Verl.

Suche zum 1. 1. 15. 1. oder 1. 2.
4-Zim.-Wohn.
m. Bad, eventl. auch Stadtrand. Ang. u. B. 419 an Tagbl.-Verl.

Zum 1. Jan. 39 **Wohn. zu miet. oder Eigenheim** zu kauf. gesucht mit 4—5 Zim. u. **Zub.,** mögl. in freier Lage. Ang. m. Preisangabe u. S. 404 an d. Tagbl.-Verl.

4—5-Z.-W. mit Bad u. Mani. i. guter Lage, von kleiner Familie z. 1. 4. 39 gesucht. Garage erw. jedoch keine Bedingung. Angeb. u. T. 412 T.-B.

5-Zim.-Wohn.
zum 1. 4. 1939 gesucht. Ang. u. X. 414 an Tagbl.-Verl.

5-6-Z.-Wohn.
in ruh. Lage, mit Zentralheiz. u. mod. Komf., oder Stadtw., mögl. m. Balk., ev. in gef. Villa. Nähe Kurb., Leberberg, Sonnenberg. v. Ehep. zum 15. März 39 gesucht. Ang. u. D. 412 T.B.

Ja. Ehepaar sucht **möbl. Zim.** mit Küche. Pünktl. Zahler. (Angestellt.) Ang. K. 414 an T.-Verl.

Gut möbl. Zim.
f. einige Wochen von Dame ges. Preisangeb. u. L. 412 an T.-B. geb. K. 416 T.-B.

Höh. Beamter a. D. sucht mögl. bald moderne
5—6-Zim.-W.
mit allen neuzeitl. Einricht. zu mieten oder
kl. Einfam.-H.
zu kaufen. Ang. u. A. 637 T.-B.

Frl. sucht möbl. Zim. od. Mani.,
m. Licht u. heizb. g. teilw. Hausarb. Ang. F. 416 T.B.

Möbl. Zimmer
i. Kurviertel, v. Dauermieterin zum 1. 12. ges. Näh. Ang. u. H. 415 an T.-B.

Sep. möbl. Zim.
gesucht. Preis bis 25 M. Ang. u. G. 415 T.-B.

Biebrich
Gut möbliertes Zimmer
mögl. m. Heiz., Bad- und Telephonbenutz., zum 5. Dez., nahe Rheinufer, gesucht. Ang. u. U. 229 an **Ala, Hannover.**

Dauermieter (Staatsangest.) sucht s. 1. Jan. **sep. möbl. Zim.** in guter Lage. Schriftl. Angeb. mit Preis unter G. 409 an T.-B.

Alter Herr sucht zum 1. Dezember **möbl. Zimmer** m. Z.-Ob. u. fl. Wass., ev. Vent. Preisang. unter J. 417 a. T.-Bl.

Reichsangestellter
sucht mbl. Zim., mögl. m. Zentr.-Heiz. Preisang. B. 416 a. T.-Bl.

Zwei jüngere Herren suchen gut möbl. Zimmer
mit Heizung, in der Nähe des Bahnhofs. Ang. u. X. 422 T.-B.

Bei ält. Frau od. ält. Ehepaar **mögl. 1. Zimmer** mit Bertfleu. b. 12.50 Mk. möch. gesucht. Ang. u. Z. 410 an T.-B.

Leer, sonn. Zim.
v. ält. Frl. gel. Part. od. 1. St., 16-18 Mk. Ang. u. D. 411 T.-B.

Angestellte einer Behörde sucht **groß. leer. Zim.** z. 1. 12. Ang. u. F. 412 T.-Verl.

Trock. verschließbarer Raum, ca. 25/30 qm groß, z. Unterstellen v. Möbeln gel. Ang. geb. K. 416 T.-B.

Schöne geräumige
2½—3-Zimmer-Wohnung
sofort gel. Ang. mit Angabe der mtl. Miete u. A. 653 T.-B.

Fünf Beamtenfamilien suchen je eine
2½- bis 3½-Zimmer-Wohnung
mit Bad u. Zubeh. in sonniger Lage für sofort oder später zu mieten. Angebote m. Preis an **Luftamt Wiesbaden,** Schulberg 5.

Spedition Berthold Jacoby Nachf., Robert Ulrich

Wiesbaden, **Taunusstraße 9** am Kochbrunnen Telefon 59446 / 23847 / 23848 / 23849 / 23880

Wohnungsnachweis • Möbeltransporte • Inland - Ausland und Übersee • Möbellagerhaus

Ehepaar (arisch) sucht 1 Jan. mod. ruh. Wohn., 2—3 Zim., Küche, Bad, Balkon, m. od. ob. Garten, in gut. Hause. Preis, Beschr. m. Skizze an **Bremer, Köln-Ehrenfeld,** Arnimstr. 6

6 Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Darlehen
nur an Beamte, Festangestellte. Mauthe, Makler, Luisenstraße 16, Seitenbau 2.

Kapitalien-Gesuche

250 RM.
nur von Selbstgeber von Geschäftsmann geg. mon. Rückzahl. gesucht. Ang. u. **A. 652** an T.-B.

Staatsbeamter sucht 4000 RM., auch mehr geg. gute Sicherheit (Hypothek). Ang. K. 419 T.-B.

Gesucht aus Privathand **10 000 RM.** geg. gute Zinsen und Sicherheit. Ang. **B. 418** T.-Berl.

10- bis 15000 Mk.
zur Geschäftserweiterung geg. Gewinnbeteiligung gesucht. Ang. u. **U. 416** a. T.-Bl.

Bauspar-vertrag
RM 23 000.—
baureif umständehalber abzugeben. Erstb. Reflekt. erhalt. Auskunft unter **G. 420** an Tagbl.-Verl.

10 000 RM.
auf 2. Hypothek zu 6% Zinsen auf Ia Etagen-Villa lof. gesucht. **Eugen Bier,** Friedrichstr. 46, 1 Tel. 27196.

15- b. 20 000 Mk. geg. gute Zinsen und Sicherheit, auf Stadtobjekte gesucht. Ang. u. **W. 388** T.-Berl.

Ge dgeber
s. Ausarbeitung von Patent gesucht. Angeb. u. **F. 421** an T.-B.

7 Immobilien-Verkäufe

Grundstück
an der oberen Dotzheimer Str., 20 Ar groß, zu verk. Ang. unter **K. 417** T.-Berl.

Blendstein-haus
Nähe Kochbrunnen, 8 Kleinwohn., Garten, vollständ. renov., m. 8%ig. Nettorente b. 20 Mille Anzahlung vom Eigentümer zu verkaufen. Ang. u. **Q. 422** T.-B.

J. Südviertel hochrentables gepfl. u. groß. **Etagenhaus** mit mittleren Wohnungen. Miete 11 500 RM., für nur 68 000 RM. b. **34 000 RM.** Anzahlung zu verkaufen d.: **Grundstücks-Markt, Fritz Beckers und Sohn,** Wilhelmstr. 34 Tel.: 25884.

Geschäftshaus
(Westend), vom Besitzer zu verk. Ang. u. **G. 405** an Tagbl.-Verl.

Wer baut mit?
Schön. Bauplatz, Cheruskerweg, nord. Adolfshöhe 625 qm, preisw. zu verkauf. Gef. Anfr. u. **E. 421** an Tagbl.-Verl.

Kl. Bauplätze
vor Sonnenberg (Höhenlage), zu 3.20 Mk. den qm zu verkauf. Ang. u. **U. 388** an Tagbl.-Verl.

Interesse für Ihr Geschäft
erwecken Anzeigen im Wiesbadener Tagblatt.

Baufinanzierung
Spezial-Institut für zweite Hypotheken vergibt solche ohne Reichsbürgschaft bis 80% des Bau- und Bodenwertes bei 100%iger Auszahlung unter gleichzeitiger Besorgung d. ersten Hypothek.
Bezirksvertreter
J. Rein, Wiesbaden
Möhringstr. 1, Ecke Hindenburgallee. Tel. 22257.

Zur Uebernahme oder stillen Beteiligung an einem lukrativen Geschäft sofort **20000-50000 RM.** frei. Angebote unter **M. 410** an den Tagbl.-Verlag.

8 Immobilien-Kaufgesuche

Ein- oder Mehrfamilien-Villa mit 1. 4. 1939 freier 5-Zim.-Wohnung zu kauf. gesucht. Ang. u. **R. 405** an Tagbl.-Verl.

1- bis 2-Fam.-Villa
in guter Lage von Selbstkäufer bei hoher Anzahlung gesucht. Ang. mit Preis u. **G. 414** T.-B.

2—3-Fam.-Haus von auswärtig. Käufer ges. Ang. **E. 416** a. T.-Bl.

Miethaus
mit ca. 5000 M. Anzahl. zu kauf. gesucht. Ang. m. näh. Angab. u. **H. 409** an T.-B.

Suche Haus mit Laden in Laufstr. aus Privathand zu kaufen. Ang. mit Preis **D. 418** T.-Berl.

Geschäftshaus
in gut. Verkehrslage, wenn mögl. m. Torfahrt, bei gut. Anzahl. lof. zu kauf. gesucht. Ang. u. **J. 420** an Tagbl.-Verl.

Etagenhaus
in best. Zustand. 15 000 M. Anz., genaue Angaben d. Rentabilität. gesucht. Ang. u. **A. 648** an T.-B.

Gelegenheit!

Landhaus
auch für 2 Familien, am Stadtrande, direkt am Walde, herrlicher Fernblick.
RM. 13 000.-

Neubau
7 Zim., K., Bad, Veranda, schöner Garten, am Walde
RM. 28 000.-

3-Fam.-Villa
am Nerotal, Südlage Etagenheizung, gr. Garten.
RM. 30 000.-

Geschäftshaus
allerbester Zustand, Wellritzstraße, 3 Läden, Wohnungen.
RM. 65 000.-

J. Schottenfels & Co.
Immobilien, Webergasse 25.

Zweifam.-Haus
Neubau, 2×2 Zimmer, Küche, Bad, Garten
RM. 15 000.—

Dreifamilien-Villa
2×3-, 1×2-Zim.-Wohn. m. K., Bad u. all. Komfort, umständeshalb., m. ger. Anzahl., günstig zu verkaufen.

Etagenhaus
Bahnhofsn., hochverzinsl. u. t. gut. Zustande, für nur **RM. 26 000.—** zu verkaufen durch:
Immob.-Verwaltungsbüro Dr. jur. Hans Henn
Friedrichstr. 42 (Woolworthhaus) — Telephon 25141

Anwesen Parkweg 6
umständehalber günstig zu verkaufen durch
Hans Dammer
Haus- und Vermögensverwaltungen
Bismarckring 27 - F. 25830

In prachtvoller Höhenlage, Nähe Opelbad
Villa
mit Garten, für 2 Mietparteien geeignet, für
35000 RM.
in Vorort solides
Landhaus
mit einer 5- und einer 2-Zimmer-Wohn. u. groß. Nutzgarten f. nur
12000 RM.
niedrige Steuern, zu verk. durch
Immobilien-Verkehrs-Ges.
Wilhelmstr. 9 • Telephon 26550

Etagenvilla
m. beziehb. Wohn., Kurviertel, wegzugshalb. m. **RM. 15000.—** Anzahl. z. v.

Villa
Adolfshöhe, mod., bequem. u. Heizg., Gart. m. **RM. 10000.—** Anzahl. pr. z. v.

Zweifamilienhaus
massiv gebaut, Garten, nied. Steuern mit **RM. 7000.—** Anzahl. billig z. verk.

A. Diebels
Immob., Neugasse 26, Tel. 25369

Hochmodernes Mietwohnhaus
beste Kurl., baul. einwandfrei, jeder Komfort, großer Garten, RM. 20 000.— Mietertr. jährl. b. RM. 50 000.— Anzahlung.

Einfamilien-Villa
bestes ebenes Wohnviertel, Diele, 6 Zim. u. Zubehör, Heizung, Garten, sofort bezugsfr., bei RM. 12 000.— Anzahlung, zu verkauf. durch den Alleinbeauftragten
Aug. Th. Beckhaus
Immobilien — Hypotheken, Wilhelmstr. 20 — Tel. 28839

Günstiges Etagenhaus
im Südviertel, m. Kleinwohnungen RM. 7500.- Mieteingang, für nur
RM. 42 000.-

Rentables Etagenhaus
2- und 3-Zimmer-Wohnungen, in gutem Zustande. Mieteingang: RM. 5100.-, Anz. RM. 15 000.-, für
RM. 28 000.-

Einfamilien-Villa
Nähe Adolfshöhe, 10 Zimmer, Küche, Bad, für nur
RM. 25 000.-
zu verkaufen durch
Bau und Boden, Immobilien
Dr. jur. Hermann Schmidt
Taunusstraße 13 — Tel. 27967

Einfamilien-Villa
Neubau, Höhenlage, mit großem Garten, Fernsicht, 7 Zimmer, bester Zustand, umständeh. bei 20—30 000 RM. Anzahlung zu verk.

Villa
Kurlage, 2×4-Zim.-Wohn. (1×3), eingebaute Bäder, Zentr.-Heiz., bei 20—25 000 RM. Anzahlung zu verk.

Wohnhaus
mit Laden und 3 Wohn., im Zentrum, zum Preise von **10 000 RM.** zu verkaufen

Etagen-Haus
mit 2- und 3-Zim.-Wohn., guter Zustand, bei 20 000 RM. Anzahlung zu verk.

Willy Stern
Immobilien,
Theaterkolonnade 11.
Ruf 27363.

Gutes Etagenhaus
Bahnhofsgegend, fast 8000 RM. Mieten, 2-, 3- und 4-Zim.-Wohn., 39 000 RM. bei halber Anzahl., die sich hoch verzinst zu verk. durch
Wulf
Immobilien,
Mozartstraße 6. Tel. 25534.

Schöne Etagenvilla
mit freiwerdender 6-Zim.-Wohn. Etagenheizung, 10 000 qm Park, schöne Lage, für nur 40 000 RM. zu verkaufen durch
Wulf
Immobilien,
Mozartstraße 6. Tel. 25534.

Zinshaus nähe Rheinstraße
mit 4- und 2-Zim.-Wohn., Mieteingang mtl. RM. 330, für RM. 16 500 gegen Barzahlung.
Gut gepflegtes
Hotel m. Restauration
in bester Kurlage, altersbalber sehr preiswert mit RM. 30 000 Anzahlung zu verkaufen.
Eugen Bier
Immobilien,
Friedrichstr. 46, 1. Tel. 27196.

Altrenommierte Gaststätte
in Wiesbaden-Schierstein, direkt am Rhein, vorzügl. Zustand, mit schön. Garten und nachweisbaren großen Umsätzen, ist erbteilungshalber zum Preise von 22 000 RM. nur gegen bar zu verkaufen. Seltene Gelegenheit für Küchenmeister oder Konditormeister. Ang. u. **A. 11974** an **Anzeigenfrenz, Wiesbaden.**

Gaststätte im Rheingau
altdeutsche Bier- und Weinstuben, Nebenräume kl. Saal, eingr. Fremdenzimmer, gute Umsätze, sichere Existenz, umständehalber an geeignete Fachleute zu verkaufen oder zu verpachten.
Angebote unt. **A. 656** an Tagblatt-Verlag.

Adolfsallee
schön. 5-Zim.-Etag.-Haus, ca. 30 000 Mk., mindestens Hälfte Anz., zu verk. **Immob.-Büro Engel,** Hindenburgallee 5a.

Bauplatz
mit Baumbestand, ca. 650 qm Nähe Mosbacher Str., günstig zu verkaufen. Ang. unter **J. 419** an Tagblatt-Verlag.

Kl. Einfamilienhaus
oder Bauplatz, 600 qm, mögl. Leberbergegegend, zu kauf. gel. Ang. unter **A. 638** T.-Verlag.

2- oder 3-Familien-Villa
im Kurviertel, zu kauf. ges. Schnell entschlossen. Evtl. volle Anzahl. Ang. erb. u. **E. 411** an Tagbl.-Bl.

Bauplatz
ca. 600 qm in der Nähe Mosbacher Straße oder Bahnhof, für kleinen Wohnhausneubau gesucht. Ang. erb. u. **B. 421** an Tagbl.-Verlag.

11 Unterricht

Wer ert. Unterricht in Deutsch u. Rechn. (Math.)? i. d. Abendstd.? Ang. u. **B. 413** an Tagbl.-Verl.

Französische Konversations-Unterr.-Stund. von Primaner gesucht. Ang. u. **U. 421** T.-Verl.

Staatl. gepr. Sprachlehrerin, Auslandspraxis, erteilt vorzügl. Unterricht i. Franz., Engl., Italienisch. Mäß. Pr. Ang. u. **U. 410** T.-B.

Wer ert. Dame ab sof. wöchentl. 4—5 mal grdl. Privatunterr. in Stenographie u. Schreibmasch.? Ang. mit Preis **E. 419** T.-Berl.

Kosmetischer Ausbildungs-Kursus
mit Zeugnis-Abschluß. Dauer 3 Monate. Präparateherstell. Institut f. Schönheitspflege, Taunusstraße 29, Tel. 25301, v. Köppen.

Sofort
Pächter gesucht
für kleines Hotel (12 Fremdenzimmer) Restaurant in mittlerer Stadt Rheinhessens, sehr gut gehend.
Am selben Ort Pächter gesucht für Restaurant, sehr gut geh.
Angebote unter **A. 646** T.-V.

Wer erteilt stundenw. Unterricht im **Kochen?** Ang. **D. 383** T.-B.

Vorübergehende **KNAPPHEIT?** Kleine Darlehen sucht u. findet man durch eine „Kleine Anzeige" im **Wiesbadener Tagblatt**

12 Verloren Gefunden

Brosche (Andenk.) i. Autobus v. Schierst. n. Wiesb. oder Luisenplatz ins Thalia-Th. verl. Abzug. geg. Bel. a. d. Fundbüro.

13 Verpachtungen

Garten, beim Paulinenstift, m. Bäumen u. Str., a. Abt. abz. Ang. **G. 418** T.-Berl.

16 Verschiedenes

Miet-Pianos
monatl. ab 5.— Sedanplatz 7, 1. r.

Wasserweil- und Ondol.-Modell gesucht. Kühn, Kirchgasse 26.

Wer nimmt Ende November einige Möbel (3—4) nach Limburg (Lahn) mit? Angeb. u. **M. 417** a. T.-B.

Saub. jg. Frau wäscht u. bessert Wäsche aus von berufst. Damen oder Herren. Ang. u. **R. 414** a. d. Tagbl.-Bl.

J. Chr. Glücklich • Immobilien
Kaiser-Friedrich-Platz 3 • Fernsprecher 26656

Geschäftshäuser in
Kirchgassse
Langgasse
Webergasse
Bleichstraße
unter sehr günst. Bedingungen preiswert zu verkaufen.

Bauplätze
an fertigen Straßen z. Landhaus oder Villen genügend, zu verk.

Villen und Einfamilienhäuser in
Nerotal
Weinbergstraße
Sonnenberger Straße
Fichtestraße
Lanzstraße
Freseniusstraße
sowie viele andere Landhäuser mit 4 u. 5 u. mehr Zimmern zu verkaufen.

Wenn ein Vertreter fehlt
dann findet man ihn schnell durch eine Kleinanzeige im „Wiesbadener Tagbl."

TREUBAU-FINANZIERUNG
bis 80% der Gesamtkosten durch 1. und 2. Hypoth. bei sofort. Baubeginn. Bauplatzwert gleich Eigenkapital. Bei Altbauten Beleihung bis 70% des Verkehrswertes. Bez.-Berater:
Dahlhoff, Wiesb.-Biebrich 12, Rheingaustraße 5
Telephon 601 39 Mitarbeiter gesucht

9 Verkäufe

Privat-Verkäufe

Gutgehendes **Seifen-Gesch.** wegzugshalb. zu verkaufen. Ang. unter U. 418 an Tagbl.-Verl.

Glaserei und Holzbearbeitungswerkstatt nachweisl. gutgeh., krankheitshalber zu verk. Ang. u. D. 420 an Tagbl.-Verl.

Ein Wurf 6 W. alter Ferkel zu verk. **Storch**, Vereinstraße 7, an der Waldstr.

Schäferhund 7½ Mon., erstkl., billig zu verk. Werderstr. 12, Hinterhaus 1.

Kanarienhähne ff. Sänger, verk. **Phil. Lelle**, Faulbr.-Str. 3.

Pr. Kanarienhähne zu verk. Nur vormittags zu Hause. **Böhm**, Riedlstraße 6.

Prima singende Kanarienhähne sehr bill. **Münd**, Gneisenaustr. 20, Hinterhaus 1.

Md. dtsch. Kostüm M. Jacke, Gr. 44-46, f. n. 3.-Stabdem.-stein. Einmachtöpfe, 1 Paar Schaftstiefel, Gr. 43, zu vk. Mieland-str. 23, Hth. 3 r.

Sch. hr. Damen-Sturm-Schult.-Kragen, wenig getr., w. Sterbefalls s. pk. Ansuseh. Werkt. von 13 bis 19 Uhr **W.-Dotzheim**, Panoramastr. 16

Neue braune Pelzjacke (Maskarbeit), Größe 44/46, zu verkauf. Näh. **Anruf 21267.**

Kurze helle Pelzjacke, Gr. 42, zu verk. Ansuh. vorm. Goethestraße 9, Part.

Zwei ¾lange Pelzmäntel ein. schwz. 65.-, e. beige-braun. Pelzjacke 70.-, eine blbr. kurze Sportpelzjacke 65.-, zu verkauf. alles neuwertig **Barbo**, Albrechtstr. 25, 2

Eleganter brauner Fohlenmantel neuw., Gr. 42, **Pelzjacke** Gr. 42, gut erh., 45 RM., **schön. Pelzkragen** (fast neu), für 10 RM. zu verk. (nur morgens). **Friedrich**, Adolfshöhe, Rhönstraße 3.

Schw. Plüschmantel, mittl. F., i. A. zu verkauf. **Witte**, Damenschneiderei, Karl Ludwig-Straße 8, 1.

Schwz. Damen-Mantel, gef. pk. Oranienstr. 8, 2 l.

Bl. D.-Tuchmtl., Gr. 44, ungetr., d. Todesf. s. vk. **Blum**, Goebenstr. 2, 2. 10—1.

Smoking-Staublanger, 2 Marmorsaltt., 1,46×0,44 und 1,20×0,44 m, **Landschaftsbilder** zu verk. Adr. im Tagbl.-Bl. Os

Maßanzüge Frack u. Smok., allerbeste Wollstoffe, Schuhe 42, alles wenig getrag., preiswert zu vk. Näheres Telephon 25273.

F. neuer Maßanzug (Gr. 46) zu verk. **Will**, Schachstr. 11, 1.

Dunkelbl. Anzug u. eval. Anzug, schwz. **Rock, Weste u. gestr. Hose, Mantel, Kellnerfrack** auf Seide **und Gehrock**, mittl. Größe, alles sehr billig zu verk. v. 2—8. **Fischer**, Dreiweidenstr. 1, 1. Stock.

Grüner Anzug, g. neu, Gr. 48, **schwerer Waldwagen** zu verk. Luisenstr. 17, Hth. 1 l.

Herren-Wintermantel, mittl. Gr., wen. getrag., zu verk. Dotzheimer Straße 55, 1 St.

Winter-Mantel Gr. 50/52, dunkelgrau, l. gut erh., f. 22 Mk. **Sedanstraße 7, B. B. 1**

Gelegenheit. Neuer schwarzgrauer Herren-Wintermantel, 1 schw. sa. Tuchhose, neu, umständeh. billig s. vk. **W.-Dotzheim**, Wiesbadener Straße 63, 1.

Wintermantel gr. schlanke Fig., billig abzugeb. **Hoffmann**, Eckernförderstr. 12

Grauer Übergangsmantel schwarzer Mantel mit Pelzkragen u. Gehpelzmantel f. mittl. Herrenfigur preiswert zu verkaufen. Ang. u. L. 419 an Tagbl.-Verl.

S. g. erh. schwz. Wintermantel und Gehrock, Normalgr., s. v. Raabestr. 3, B. r.

Guterhalt. H.-Mantel preisw. zu verkauf. Hellmundstr. 16, H. 2

Der Weltkrieg neu, bisb. 11 B. erich. günst. abs. Sonnenberger Straße 31, 1.

Goethes W., 15 **Doppelb.** m. Ill., **Schillers W.**, 6 **Doppelb.** m. Ill., **Reuters W.**, 15 Bände, **Shakespeares W.**, 4 Bände, **Webers Demokritos**, 6 Doppelbände, **Siegeslauf der Technik** v. Max Geitel, **Friedr. d. Gros. W.** m. Illustr. v. A. v. Menzel, 10 B. b. s. vk. Nerotal 39

Groß. Fernrohr, Messing, 11 cm Oeffn., 90 cm Brennw., astr. u. terr. Vergr., und **grüner Gasherd**, neuw., 7 Ringen, zu vk. Kaiser-Friedr.-Ring 33, 2.

Gold. Herrenuhr zu verk. **Koch**, Adelheidstraße 99, Part.

Flügel gut erhalten, zu verk. Angeb. u. T. 414 an T.-B.

Klavier m. Stuhl Sparherdchen zu verk. Ansuh. Sonnt. 10-12 u. 4-6 Kl. Frankfurter Straße 4.

Knopf-Akkordeon, 120 Bässe, 100 Knopfstaiten billig zu verk. **Ad. Juna**, Adelheidstr. 10.

2 Radio-Apparate 2 Röhren, mit Lautspr. 15 M., 3 Röhren, mit Lautspr. 40 M. zu vk. Erbacher Straße 5, 2 lks.

Kinderdreirad mit Ledersattel, Kaufsab. preiswert. Friedrichstraße 12, 1 lks.

Mende-Radio bill. zu verkauf. Hebbelstr. 7, P. l.

Puppenküche, kompl., m. Tisch, Puppenbett, Lampentisch, 4 eis. Stühle, 4 m b. Herrenstoff. **Capitain**, Dotzheimerstraße 17, Telephon 25186.

Gebr. Puppenstuhl, 1 Zither billig zu verk. Platter Str. 40, 2

Elektr. Eisenb. m. Zub. u. **Kd.-Fahrrad** zu vk. Ansuh. Montag von 10—20 Uhr **Meier**, Gustav-Freytag-Str. 9.

Eisenb. m. Z. 2.-Kaufl. m. 3. 6.-Traubenpr. pf. 3 Dampfpfl. 2.— Vogelkäfig 2.— Mohlmuth-Heilapp. 10.- Badewanne, Zink 6.- Goebenstraße 11, Hochpart. links.

Fast neue Eisenbahn bill. zu vk. Goebenstr. 22, Vdh. 1 lks.

Zu verkaufen Damenzimmer, Fichtenv. 12 P., 12 silb. **Fischbeil**, 12 **Austernmesser**, 12 **Mokkatassen**. Adr. zu erfr. im Tagbl.-Bl. O!

Wegen Wohnverkleinerung zu verkaufen komplettes reich verziert. eisenb. **Schleiflack-Schlafzimmer Louis XVI.** mit rohrgeflocht. od. franz. Doppelbett, 650 RM.

Ein Prunk-Tee- u. Kaffee-Silbergeschirr 11 Pfd., 800 gest. 1250 RM., herrl. **Weihn.-Geschenk!**

Einige echte Perserbrücken und -teppiche garantiert Vorkriegsstücke **zwei Stück Warmwasserbereiter** für Waschtische od. Küchenspülsteine, neuwert., 30 Mark. Näheres unter Telephon 25321.

Einf. Nußb.-Schlafzimmer Bett, Nachttisch, Kleiderschrank für 24 M. zu vk. Rüdesheimer Straße 16, 3 l.

Einbettiges ält. Schlafzimmer billig zu verk. Dreiweidenstraße 4, 3 lks.

Guterhalten. Schlafzimmer nußb.-pol., s. pk. Riedricher Str. 8, 1. Mitte.

Helles Eich.-Schlafzim. billig zu verk. Rauenthaler Str. 4, Hochp. r.

Ein Einzel-Schlafzimmer, best. a. Messing-Bett, Mahagoni-Schrank, (mod.), Nachttisch, Waschkomm. m. Spieg. abzugeben **National-Hotel**, Taunusstraße 21

Guterhalten. Schlafzimmer zu verk. **Wiehler**, Goebenstr. 31, 3.

Sofa gut erhalten, billig zu verk. **Birck**, Wielandtstr. 10, Hinterhaus 3.

Für 35 RM. b. Barzahl. s. verk. **1 gr. Trumeau** mit Unterlak. **1 Schrank, 2 Tische, 3 Stühle** (all. i. Schwarz) Ang. u. S. 412 an Tagbl.-Verl.

4 guterh. nußb. polierte Stühle (Rohrgeflecht) zu verkauf. nach 7 Uhr abends. **Hihenberger**, Bahnhofstr. 29.

Waschtisch (Eiche) zu verk. Riedlstr. 21, 2 r.

Gelegenheit! Wegen Platzm. nußb.-pol. Bett m. n. Patentr. und neuer Schlaraffia-Matr. f. 75.— Lessingstr. 6.

Nußb.-pol. Bett m. Patentrahm. und **Nachttisch** f. 25 Mk. zu vk. Schierseiner Straße 20, 3 r.

Eis. Bett mit Matratze, f. 15 Mk. zu verk. Rüdesheimer Straße 16, 3 l.

W. Kind.-Bett, Herren-Mantel, Jünal.-Mantel pf. Goethestr. 9, 3

Pat.-Matr. 176×101 cm, prw. abzugeben Rheingauer Straße 18, 3 l.

Eich.-Schreibtisch gr. Tisch, Eiche, Servietitsch eint. 2t. Kleiderschrank, Zinkbadew. zu verk. Ansuseh. 10—12 Schierst. Str. 32, 1.

Mahagoni-D.-Schreibtisch Muschelform b. zu verkaufen Karlstraße 4, P.

Großer Büro-Aktenschrank großes Büro-Schreibpult zu verkaufen. **Kremer**, Saalgasse 16.

Weiße gebr. Küche billig zu verk. Aartr. 29, 2 r.

Guterhalten, bill. zu verkauf. **Bücherschr., Tisch, Schreibtisch, Uh. Glasschr.**, 11-1 **Eberhard**, Rheinstraße 96

1 Küche, 2 Schränke, 2 Singer-Nähmaschine 18 Hermannstr. 1, 3 Ansuseh. v. 6-7

Büro-Rollschr. Marke „Fortschritt", amerik. Rollpult, Schreibmaschine Adler 7, Stehlampen, gutes Klavier u. a. m. preiswert abs. Ang. L. 414 T.-B.

Küche, Steilk. gut erh., zu vk. Platter Str. 12.

2 große Spiegel, einfache Herrenfriseur-Einricht. u. elektr. Haarschneidmaschine billig zu verk. Kiarenthaler Straße 4, Hth. 2

Eich. neuzeitliche Ladeneinrichtung eines Schuhgeschäftes, auch f. jede andere Branche geeign. billig zu verk. **Frau Zehender**, Bad Kreuznach, Rosstraße 2.

Continental-Schreibmaschine in gutem Zust. preiswert zu vk. Kapellenstr. 45.

Nähmaschine für 15 Mk. zu verkaufen. Adr. i. Tagbl.-B. Ow

Gebrauchte Nähmaschine 20 M., **1 ovaler Tisch** 10 Mk. zu verk. **Walter**, Eltville, Str. 16, Hth. P.

Rohölmotor gut erh., gegen bar zu verkauf. **Hofmann**, Saarstraße, neben Gärtnerei Kopp.

Papier- und Kartonstreifen weiß u. farbig, die zu Notizzwecken u. Preisschildchen geeign. sind, haben wir in größ. Mengen ab 10 Kilo zu 50 Mk. abzug. **Wiesbadener Hofbuchdr.** „Wiesbadener Tagblatt". Tel. Nr. 59631.

Kleiner Lieferwagen i. guterh. Zust., 3fach gut bereift, geeign. für Gemüse- o. Milchhändler, bill. zu verkauf. **Becht**, Klingerstr. 4, Telephon 25224.

Gelegenheit! Opel Olympia 1.3 Lim., dunkelblau in bestem Zustand, circa 11 000 km gelaufen, zu verk. Ansuch. Sonntag vormittag. **J. Rieth**, Eltville, Riedrich. Str. 2b

Opel Kadett Spezial, neu, zu verkauf. **Garage** zu vermieten **W.-Sonnenberg**, Berdunstr. 67.

Adler-Lux.-Cabrio. prima Zustand, sehr bill. zu verkaufen. Ansuch. Sonntag von 12 bis 2 Riedricher Straße 12, 2.

DKW.-Steuerpfl. zweisitzer, l. bill. zu verk. Nerotalstraße 37, 1 lks.

Auto-Reisen mit Rad und Schlauch, 21×5 verkauft **Wörthstr. 3, 2 l.**

Kohlenhandlung mit gut eingerickt. Lager zu verk. Ang. u. K. 420 an T.-B.

Adler Primus 4tür., steuerfrei, Festpreis RM. 1600.—, gegen Kasse zu verkaufen. Angebote u. B. 415 an den Tagbl.-Verl.

DKW. 2/2-Sitzer, generalüberholt, 48 000 km, gegen bar zu verk. Anzusehen Sa. ab 5 Uhr, So. 9—12 Uhr. **Krüger**, Thelemannstraße 3. Tel. 27391.

DKW., steuerfr., 4-Sitz., erstkl. Zustand, Anzusehen Jahnstr. 21 bei **Kaiser.**

BMW.-Wagen (3/15). In Zust., zu verkaufen. **Peuss**, Neugasse 15.

6 Zyl. Essex 6-Sitzer 10/50 PS 6fach bereift billig zu verk. Werderstr. 12, Hinterhaus 1.

Stühlerhaube neuwertig, für Olympia-Wag., preisw. zu verk. Ang. u. D. 422 an Tagbl.-Verl

200 DKW. f. 150 Mk. zu vk. **Bücherl.** Bülowstraße 4. Ansuh. Sonnt. v. 9 bis 15 Uhr.

Horex 500 zu vk. Platanenstraße 76, 1. St.

Herren-Fahrrad sehr gut erhalt. mit Beleuchtung zu verkaufen. Martinstr. 9, Gartenhaus.

Vollst. Damen-Sti.-Ausrüstung (Größe 42/44) zu verk. Adr. im Tagbl.-Bl. Oz

Guterhalten. Kinderwagen pk. Mauritiusstraße 12, 1. bei **Reininger**, ab 19 Uhr.

Beiger Kinderwagen, gut erh., billig zu verk. nur Samstag nachm. u. Sonnt. bei Frau **Klee**, Arndtstr. 2, 4.

Korb- und Kinderwagen prw. zu vk. Dotzheimer Str. 100, Hth. 1 Mitte.

Kinderwagen, gebraucht, billig zu verk. Dotzheimer Str. 11, Stb. 2.

Guterh. Kinder-Kaltenwagen m. allem Zubeh. s. verk. **Conrad**, Buchenstraße 3 (Waldstraße).

Kinderwagen, komplett, mit Matratze, für 10 RM., **Kinder-Klappstühlchen** für 8 RM. zu vk. **Hoffmann**, Bierstadter Straße 84.

Guterh. Kinderwag. Schreibtisch und Chaiselongue, bill. abzugeben. **W.-Bierstadt**, Hofmannstraße 23, 1.

Guterh. Kinder-Klappwagen billig zu verkauf. Eltville, Str. 9, Hth. 1 r.

Guterh. Kinderwag., Kinderbett Klappst., prsw. zu verkaufen. Sonnt. v. 9-12. Zimmermannstr. 3, Vdh. P. r.

Sportw. 15 Mk., Klappstühlchen 8 Mk. zu verk. Nettelbeckstr. 13, Hth. 3, Stock. **K. Klein sen.**

Handwagen für Handwerker, Firmenschild, Ausstellkasten s. vk. **K. Kersten**, Herderstr. 33, H. 3

Stark. Waldwagen m. Bremse, 25.-, zu vk. Westendstr. 8, Hth. 3 l.

Ein schönes Halbverdeck und 2 Jagdwagen, d. eine mit Halbverdeck, sämtlich neuwertig, bill. abzugeben. Ang. u. A. 645 T.-B.

Kl. Herd und Kleiderständer billig zu verk. Dotzheimer Straße 55, 1.

Platt-Öfchen m. Rohr, Metallb., Diwan, b. s. vk. Emser Str. 25, 2

Kl. eis. Füllofen m. R., ein Wintgebr., f. 10 Mk. zu verk. Anzuh. von 2—5 Uhr Humboldtstr. 21.

Mittelarosker guterhaltener amerik. Füllofen sowie mehrere **Glastüren** zu verkaufen. Luisenstraße 16.

Gr. eis. Gasherd Junker u. Rub, zu verkaufen. Goethestr. 20, 1.

1 Zeltbahn 1½ Tonne, 1 S.-Fahrrad zu vk. Römerb. 34, B. 3

Aquarium 7.—, **pol. viereck. Tisch 8 Mark** verkauft **Langmann**, Gneisenaustr. 33b

Aquarium, 92×45×40, hsb., mit Kuppel, Ständ., Pflanzen u. Fischen bill. s. verkauf. Feldstr. 23, Stb. P.

1 Aquariumgestell mit 6 Becken, **1 Baby-Stubenwagen, 1 ovaler Tisch, 1 schwarzseiden. Kleid** (Gr. 44) bill. abzugeben Dotzheimer Straße 122, Vorderh. 1. St., Mitte.

Große Hundehütte für Schäferhund in gut. Zustand, preiswert zu vk. Kapellenstr. 45.

10 qm starkes Wellblech mit Eisenpfosten zu verkaufen **Hirschgraben 6, 1**

Guterh. Sportw. s. v. Mauritiusstraße 12, 3 lks.

Gartenhäuschen 40.— Wanderer-Motorrad 200 ccm, 90.— zu verk. Walkmühlstr. 32, 3, l

1 eisernes Tor (2 Flügel), je 1,50 m hoch, 1,62 m breit, **1 eis. Eingangstüre**, 1.50 m h., 1,00 m br., bill. zu verk. **Beck**, Waldstr. 62.

80—100 Zentn. Pferdemist zu verkaufen. **Capito**, Johannisberger Straße 7.

Händler-Verkäufe

Neuer Militärmantel Größe 50/52, billig zu verk. Herrngartenstraße 17, **Knorr**

Pianos neu u. gebraucht **Mietpianos Schmitz** Rheinstraße 52 gegenüber Landesbibliothek

Antike u. mod. Möbel alte Kunstgegenstände s. v. **Henze**, Bahnhofstr. 39.

Möbel von **Hermes** bekannt, begehrt nach Jahr, zeigt sich erst ihr **Wert** Hellmundstr. 12, Ecke Bertramstr.

Ehestandsdarlehen.

Zimmer-Büfetts und komplette **Speisezimmer** immer preisw. in gr. Auswahl. **D. Kannenberg** Schwalbacher Straße 73, üb. Michelsberg

BMW. 50 PS Kabriol., Vorführungswagen, zu verk. **Schäufele u. Co.** Generalvertr. der Bayerischen Motorenwerke Mainzer Str. 88 Tel. 23885.

Billig zu verkaufen 8 egale gotische Stühle, modern. Stür. Bücherschr. runder Herrenzimmertisch, kl. Teppich, Kleid.-Schrk., W.-Kommoden, Vertiko, Nähtische, egale u. andere Bett., Deckbetten und Kissen u. vieles mehr. **A. Messer**, Gneisenaustr. 12

Kleinschreibmasch. günstig zu verk. **Stein** Rheinstraße 70, Fachwerkstatt.

Schreibmaschinen v. 20.—, 80.—, neu 109.— an. **Schreibstube Hemmen**, Neugasse 5, 1.

Neue u. gebr. Nähmaschinen große Auswahl, kleine Preise. **Krieger**, Frankenstr. 22, 1

2 gt. Nähmasch. s. v. **J. Lumb**, Friedrichstr. 29, 1r.

Nähmaschinen moderne Aust. **Engel**, Bismarckring 43 Ebenerlichen.

DKW. Meisterklasse, Lim. **Opel P 4** Kabr.-Lim. Baujahr 37 **Opel Olympia** Lim. und Kabr.-Lim. **Opel 1,3** piert. Lim. **BMW.**, 2 Ltr. Vollkabr. **verschiedene Lieferwagen** zu verkaufen. **Maurer u. Hagmann**, Wiesbaden Moritzstraße 50.

Opel Kadett **Olympia** 1,2 u. 1,3 l **Hanomag** 3/18 PS **Stoewer** 1,5 l u. a. m. **Anhänger** neu und gebr. **Kraft**, W.-Dotzheim Holzstr. 13.

Unionräder ab 50.—, Anzahlung 10 %, Alleinvertrtg. **Langmann**, Gneisenaustr. 33

Elbeo-Strümpfe
Damen-Wäsche
Damen-Moden
Modische Kleinigkeiten
stets vorbildlich bei

DAS SPEZIALGESCHÄFT DER DAME

Schwethelm
DAMEN-WÄSCHE
Wilhelmstraße 30

Vorteilhafte Bezugsquellen
sucht u. findet die Hausfrau immer im Anzeigenteil des **Wiesbadener Tagblatt**

Kommen - sehen - und entzückt sein
von den vielen schönen Pullovern u. Jäckchen, die die neue Mode bringt. Sie sehen viele Neuheiten bei mir und finden was modern und aktuell ist.
Orig. Wiener Strickmodelle
D.-Pullover-Jacken
Blusen
Strickkleider
Röcke
Trachtenjäckchen
Blusenschoner
Bettjäckchen
Strümpfe
Schlüpfer
Strumpf- u. Handarbeitswolle
Herr.-u. Knab.-Pullov.-Westen
Käthe Schrader
Wiesbaden . Bleichstraße 43

Jahrzehntelange Treue zum Kunden

durch Lieferung von guten Qualitätsmöbeln, die sich durch Formschönheit und Preiswürdigkeit auszeichnen,

ist die feste Grundlage meines Unternehmens.

Ueberzeugen auch sie sich von meiner Leistungsfähigkeit. Ich zeige Ihnen etwa

100 Einrichtungen

in vielen Holzarten, Betten, Einzel- und Polstermöbel zu Preisen, die sich an der untersten Grenze des Möglichen bewegen.

MÖBEL BAUER

Wiesbaden • Wellritzstraße 12

Ehestandsdarlehen von jedem Ort.

Da steht der Sündenbock!

In unserer **kostenlosen** Radio-Röhren-Prüfung bekommt jede Röhre ein schriftliches Zeugnis, zu wieviel Prozent sie abgespielt ist. Schicken Sie uns auch die Röhren Ihres Gerätes zu diesem unverbindlichen Kundendienst. Dann wissen Sie, ob Leistung und Tongüte Ihres Empfängers durch eine neue Röhre verbessert werden kann.

Radio-Seffler
Für guten Rundfunk-Empfang
Kirchgasse 22

Teckel
schwarz-r., Kurzhaar, leicht, edelste Blutführung, abzugeb. v. Gorrissen, Gut Rheinfels, St. Goar.

Neue Möbel preiswert
Schlafzimmer Birke poliert, mit 2-m-Schrank, 4türig RM. 568.—.
Schlafzimmer Eiche m. Nußb., v. RM. 350.— an
Elfenbein-Küchen, schöne Modelle, Küchen, naturlasiert,
Eßzimmer, Einzelbüfetts, Ausziehtische, Stühle,
Flurgarderoben v. RM. 23.— an
Möbel-Büscher
Kleine Kirchgasse 4, am Mauritiusplatz.
Alle Darlehensscheine zugelassen.

Möbel-Vogel
19 Frankenstr. 19
liefert billig und gut
Zahlungserleichterung
Ehestandsdarlehen u. Kinderreiche

Gelegenheitskauf!
Kleiner Stutzflügel
ein schönes Instrument. Piano-Lager Schock, Jahnstraße 34.

Wir haben folgende Opel-Wagen zu verkaufen:
Super 6 Limousine ca. 10 000 km.
Super 6 Kabriolett ca. 13 000 km.
Admiral-Limousine ca. 10 000 km.
3 t-Blitz-Pritschenwag. mit Imbert-Gasgenerator, ca. 14 000 km gelaufen.
Jakrath & Drescher
Opel-Großhändler.
Mainz, Münsterplatz 2. Telephon 30101.

Pelzkragen, austral. Opossum oder dergl., zu kauf. gesucht. Zuschr. u. G. 411 an Tagbl.-Verl.

Suche dauernd nur sehr gute
GEMÄLDE
(18. u. 19. Jahrh.) bei Barzahlung
H. SCHÜTTEN (Tel. 258 83) Taunusstraße 5

Alte Zinngeschirre kauft W. Fliegen, Wagemannstraße 37. Tel. 27052.

Piano
gebraucht, bar zu kauf. gesucht. Pianoh. Schneider, Limburg.

Puppenküche oder Kaufladen, gut, gebraucht, zu kauf. gesucht. Ang. u. L. 413 an Tagbl.-Verl.

Kaufladen zu kauf. gesucht. Ang. u. H. 421 an Tagbl.-Verl.

O. Rannenberg
Coulinstraße 3, kauft geg. Barzahlung
gebr. Möbel
Telephon 23129.

Nachlässe
ganze Einrichtungen, einzelne Möbel kauft stets A. Messer, Gneisenaustr. 12

Couche und Teppich gut erh., gesucht. Ang. mit Größe unter E. 422 an Tagbl.-Verl.

Mod. Wohnzimmer-Einricht., Badewanne, D- und H.-Rad, Schreibtisch-Garnitur, gebraucht, aber gut erhalten, zu kauf. gesucht. Preisangeb. u. U. 408 an T.-B.

Ausziehtisch mit 4 Bein., pol. od. dkl. Eiche, höchst. 110 cm lang in best. Zust. gel. Pr.-Ang. G. 416 TB.

Bücherschrank
dkl. Eiche, nicht über 1,50 Mtr. breit, zu kaufen gesucht. Ang. u. G. 422 T.-Verl.

Gebr. Nähmasch. kauft Engel, Bismarckring 48

Zim.-Rollstuhl zu kauf. gesucht. Preisangeb. u. K. 413 an T.-B.

Feder-Deckbett zu kauf. gesucht. Preisang. unter F. 420 T.-Verl.

Einige **Kleiderspinde** od. ähnliche einfache Schränke für Werkstatt zu kaufen gesucht. Jost, Aarstraße 87. Tel. 26781.

Mod. nebr. Küche aus gut. Hause, geg. bar zu kauf. gel. Ang. unter E. 417 T.-Verl.

Ladentheke bis 2,30 lang, evtl. mit Glasaufsatz, sowie Regale gesucht. Telephon 23323.

Auto
4-Sitz., in gutem Zustand, sucht Pianoh. Schneider, Limburg/L.

Auto
Markenwagen, in Ia Zustand, Zust., feuerfest, 4-Sitz. Kabriol., zu kauf. gesucht. Ausführl. Ang. u. A. 641 T.-B.

Guterhalten. Mercedes Wanderer o. anderer gleichwertiger Wagen zu kauf. gesucht. Ang. D. 413 T.-B.

Guterh. steuerfr. Wagen z. k. ges. Ang. D. 415 TB.

Anzüge kauft gegen sofortige Kasse
Erste Wiesbadener Kleider-Vermittlung
Moritzstraße 6
Telephon 20930

Briefmarken
Sammlungen, Einzelmarken. Marken auf Brief kauft geg. Kasse
Briefmarken-Hess
Mauritiusstraße 16

Brillanten in jeder Größe
Gold, Silber, Pfandscheine kauft
Eugen Grosse
Gr. Eschenheimer Str. 4
Tel. 27697. B.B. T/10382
Frankfurt a. M.

Alteisen, Metalle Lumpen, Papier, Flaschen kauft
Georg Lieb, Wiesbaden
Adlerstraße 31. Tel. 22691.

Hanja 1100
Lim. gut erh., geg. bar gesucht. Ang. mit Pr. u. km unter G. 413 an Tagbl.-Verl.

Mittl. Auto
bis zu 2 Ltr., von Privat zu kauf. gesucht. Ang. u. R. 422 an Tagbl.-Verl.

Guterh. Kinderwagen aus nur erkl. Fam. zu kauf. ges. Ang. L. 421 T.-Verl.

Laufgitter, gebr., gut erh., zu kauf. gesucht. Näser, Gneisenaustr. 33

Suche groß. Post. **Gartentische und Gartenstühle** zu kaufen. Ang. u. S. 415 a. T.-B.

Bretter oder Kisten zu kauf. gesucht. Schliepbacke, G.-Adolf-Str. 4

Transparent ca. 1 m × 40 cm zu kauf. gesucht. Ang. L. 416 TB.

Guterhaltenes **Liefer-Dreirad** gegen Kasse zu kauf. gesucht. Bierkönig. Telephon 27302.

15 Heiraten

Witwe, anf. 40, jgdl. Aeuß., sehr häuslich, warmherz., geschäftst., 10 000 M. Vermög., sowie kpl. Wohn.-Einricht., sucht charakterf. herzensgebild. Lebensgefährt. in gesich. Posit. zw. spät. Heirat. Bildzuschrift. u. G. 387 an T.-B.

Geschäftsmann anf. 40 J., jüng. ausl., ev., kthol., mit Vermögen bar Geld u. eign. Großhandelsgeschäft, sucht geschäftstüchtige mitteltschl. Dame od. Frl. kennen zu lernen zwecks bald. Heirat. Vermögen erwünscht. Witwe nicht ausgeschl. Ausf. Zuschr. mit Bild unter J. 408 T.-Verl. Diskr. zugesich. Vermittler und postl. zwecklos.

Vertrauliche Geb. Dame (Rheinl.), 47 J., symp. Erscheinung, häusl., wünscht leriösen Herrn i. gel. Verhältn. zw. spät. Heirat kennen zu lern. Ang. u. F. 417 an d. Tagbl.-B.

Wwe., 43 J., allst., m. H. kennenlern. zw. Heir. Witwer m. Kd. angen. Ang. u. T. 415 a. T.-B.

Statt. symp. 30er großzügig, sucht entsprechende Kameradin, zw. späterer Heirat. Ang. u. E. 414 a. d. Tagbl.-B.

Suche für meine Schwest., berufst. Mädel, 27 J., ev. häuslich, tadell. Vergangenheit, einen anständig. solid. Herrn zw. späterer Heirat. Zuschr. m. Bild (zur.) J. 416 TB

Geschäftsmann 58 J., wünscht m. Dame entsprech. Alt. zw. Heirat in Verbind. zu treten. Ang. m. Bild u. M. 414 an Tagbl.-Verl.

Idealgel. haus- u. geschäftstüchtige, schuldlos gesch. Dame Anf. 50, g. Char., möchte, um nicht mehr allein zu sein, ein. herzensgebildet., natürlich, existenzgesichert. Lebenskameraden, bis 58 J. kennenlern., zw. Heir. Behagl. Heim u. einige T. bar vorh. Bildangeb. u. M. 411 T.-B.

Beamter mittl. Position, 36 J., evangel., 1,75 Mtr., sucht Mädel aus gut. Fam. zw. Heirat. Etwas Vermög. erwünscht. Ang. H. 419 T.-Verl.

Jung. Landwirt Anf. 30er Jahre, ev., gute Ersch., mit schönem Anwesen, w. mit liebem tüchtig. Mädel bekannt zu werd. zwecks Heirat. Ernstgemeinte Angeb. u. T. 417 T.-B.

Heirat!
Badenerin wünscht aufrichtgebildeten kath. Lebenskamerad. kennenzulernen, bin Ende 30, jüngeres, nettes Äußere, 12 000.- Vermögen, im Haushalt tüchtig u. habe Freude an allem Schön. Diskret. zugesich. Angeb. m. Bild u. A. 639 T.-B.

Akad. Beamter i. R. vermögend, sucht nette dunkle, vollschlanke vermög. Dame bis 45 J. zwecks Heirat. Angeb. mit Bild unter U. 415 an T.-B.

Witwer 35 J., ob. Kind., symp. Erscheinung, sucht, da hier fremd, nettes Mädchen kennen zu lern. zwecks baldiger Heirat. Ang., evtl. mit Bild, u. G. 419 an Tagbl.-Verl.

Fröhl. 66j. ev. Wanderfreund m. gl. harmon. Ehe mit zeitgeg. vermög. Dame. Ang. u. L. 417 an Tagbl.-Verl.

50jähriger angen. Erschein., gesichted., i. frei. Beruf, m. guter Praxis, Kathol., sucht Dame aus bestem Bürgerkreis, bis 35 J. Wwe. o. geschied. Frau nicht ausgeschlossen. Bedingung Ia Aussteuer, charakterfest, gute seelische u. religiöse Einstell. sowie gut. Mittelfigur, zwecks Ehe. Etwas Vermög. erwünscht, aber nicht Bedingung. Bildangebote u. S. 417 an T.-B.

Fräulein Mitte 30er, ev., große stattliche jugdl. Erschein., mit Wäscheaussteuer und etwas Möbel, wünscht Bekanntschaft m. charakterfest, anständig. Herrn, in Arbeit steh., Alter bis 45 J., a. Witwer, zw. Ehe. Ang., möl. mit Bild, welch. bestimmt zurückgesandt wird, u. B. 422 T.-Verl.

Wo finde ich
unabhäng. existenzgesichert. Herrn (Autolp.), ab 45 Jahre, zwecks bald. Heirat. Mod. gut ausgestat. Wohn. ist vorhanden. Verm. u. ann. zweckl. Angeb. u. L. 378 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Auskünfte
Ermittlungen an allen Plätzen
Auskunftei Adolf Blum
Friedrichstraße 46
Telephon 20174

Auskünfte über Anzeigen:
Ruf 59631
„Wiesbadener Tagblatt"

Geschäfts-Anzeigen

Welt. g. Weiß.-Flick. f. n. einige Kund. f. halbe T. Ang. H. 420 T.-B.

Jücht. Frisseuse sucht für täglich noch einige Damen. Ang. u. U. 419 T.-Verl.

Motorfahrräder mit Sachs-Motor, 98 ccm, sofort lieferbar
Fahrrad-Bode
Bleichstraße 41

Vorteil
-hafte Bezugsquellen sucht und findet die Hausfrau immer im Anzeigenteil des Wiesbadener Tagblatts

Heirat!
Direktors-Witwe, von auswärts, 49 Jahre, ev., aus bester Familie, vorzügliche Hausfrau, jugendliche elegante Erscheinung, groß und schlank, mit netztem 15jähr. sehr gut erzogenem Töchterchen, wünscht vornehm denkenden Lebenskameraden, als höheren Beamten oder Herrn mit auf fundiertem Unternehmen, der das Solide an der Frau besonders schätzt. Schönes Heim vorhanden, desgl. gutes Vermögen ca. 60 000 Mk. Bitte nur Herren in besten Verhältnissen um gef. ausführliche Bildzuschriften unter A. 637 an den Tagbl.-Verlag.

DETEKTIV AUSKUNFTEI SCHARFF
ERMITTLUNGEN AUSKUNFTE ERSTE REFERENZEN
WIESBADEN LUISENSTRASSE 39 ECKE KIRCHGASSE TELEPHON 26585

10 Kaufgesuche

Brillanten Schmuck, Silber Pfandscheine kauft R. Carl, Hirschgraben 23.

Briemenglas neum., nur 2 Mark-Glas, v. Privat zu k. ges. Ang. mit Preisang. H. 649 T.-Verl.

Zu kauf. gesucht **japan. Teetern., Zitronenfigur., mod. Tischlampe mod. Peddigrohr-Garnitur, 2 Polstersessel.** Ang. u. B. 412 an Tagbl.-Verl.

Alt. Schmuck Granat Korallen Broschen, Ohrringe, Halsketten, Armbänder kauft W. Fliegen, Wagemannstraße 37.

Guterhalten. Fohlenmantel v. Priv. zu kauf. gesucht. Ang. u. U. 411 an T.-B.

Klavier bar zu kauf. gel. Piano-Schwender Mühlgasse 17.

¾ lang. braun. Pelzmantel gut erhalten, zu kauf. gesucht. Ang. u. S. 418 an Tagbl.-Verl.

Jung-Japan in Berlin.

Besuch in Deutschlands japanischer Schule.

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Großstadtkinder und Kirschblütenwunder.

Man soll nicht Geheimnisse suchen, wo sie nicht sind. Auch nicht in den großen Kulleraugen in den schwarzen Pagenköpfen japanischer ABC-Schützen in Berlin. Diese Augen träumen garnicht so oft, wie dieser und jener vielleicht denken mag, von Kamelien, Myrten und Zypressen, von Shinto-Tempeln, Rikschas und Tapetentürwänden daheim. Der Schutzmann am Bayrischen Platz und die Anwohner der Babelsberger Straße in Wilmersdorf, die hier jeden Werktag gegen 8 Uhr morgens die kleinen, europäisch gekleideten Japaner und Japanerinnen auf ihrem Schulweg beobachten, wissen das am besten; zumindest akustisch ist Jung-Japan in Berlin unseren Pimpfen durchaus gewachsen, und was den Ringkampf betrifft, in echt japanischem Stil, darin dürften die Söhne der aufgehenden Sonne unseren Jungen aus Deutschland wohl um etliche Handgriffe, Kniffe und Beinstellungen weit überlegen sein.

Einige von den kleinen ABC-Schützen, im Turnanzug, öffnen mit erstaunlem, fassungslos lautem „Dare desu ka?" („Wer ist denn das?") dem fremden Besucher die Tür zu ihrer Schule im Erdgeschoß Babelsberger Straße 49. Mit Geschrei eilen sie davon, den Leiter, Herrn Kingi Tarui, herbeizuholen. Inzwischen sieht man sich um. Eine nicht gerade großräumige 6—7-Zimmerwohnung, darunter ein freundliches großes Zimmer mit gelben Klappulten als „Einklassenschule" eingerichtet, das ist die Nipponzin Gakko in Berlin, die einzige japanische Schule in Deutschland. Etwas japanisches entdeckt man kaum auf den ersten Blick, keine Binsenmatten auf dem Fußboden, keine Papierfenster, keine Hängerollen und keine Truhen. Aber dort in der Ecke, ein wenig im Verborgenen, was ist das? Gerade kommt auch Herr Tarui aus der Küche, die zugleich Experimentierraum ist und Büro, und mit gewinnendem Lächeln und in ausgezeichnetem Deutsch beantwortet er gern die nicht ausgesprochene Frage: „Dieser Kirschblütenzweig, den sie da sehen, ist von unseren Mädchen und Jungen in mühsamer Handarbeit aus Seide hergestellt worden. Unseren Kindern, auch den Knaben liegt ja die Handfertigkeit im Blut und wir sind hier in der Schule bemüht, die angeborenen Fähigkeiten weiter zu entwickeln." Man staunt und wundert sich. Herrliche Arbeit, dieses rosa Blütenwunder aus Seide mit den behutsamen feinen Formen und den unsichtbaren Nähten am Stamm, an dem Monate lang auch die japanischen Jungen geschnitten und genäht haben, ohne Schere und Nadel verzweifelt fortgeworfen zu haben. Ein gutes Beispiel japanischer Geduld und Geschicklichkeit!

Schulplan und deutscher Einfluß.

Herr Tarui erzählt weiter von Aufbau, Plan und Ziel der Schule. Nur in Berlin, wo die japanische Kolonie etwa 300 Angehörige umfaßt, konnte sich die Einrichtung einer eigenen Schule lohnen. In anderen deutschen Städten, selbst in Hamburg, muß man sich mit Privatunterricht behelfen. Zuerst war die jetzt drei Jahre bestehende Schule, über die Reichserziehungsministerium und Auswärtiges Amt die Aufsicht führen, in der japanischen Botschaft untergebracht, aber seit etwa zwei Jahren ist sie selbständig in den eigenen, aber auch schon wieder zu eng gewordenen Räumen in der Babelsberger Straße. Zur Zeit hat sie nur 19 Schüler und Schülerinnen, im Durchschnitt etwa 25. Die Kinder wechseln leider sehr häufig, da die Familien in der Mehrzahl nur vorübergehend in Berlin sind. Kinder von Diplomaten, Journalisten und Kaufleuten, das sind in der Hauptsache die Besucher der Schule. Da ist der Sohn des Marineattachés, da der Sohn des Korrespondenten der „Nippon Kogyo Shimbun", der japanischen Industriezeitung, und erst kürzlich gingen mit Botschafter Togo einige Kinder von ihr fort nach Moskau. Auch deutsche Eltern, die nach Japan wollen, schicken hin und wieder ihre Kinder in die japanische Schule, damit diese dann in Oktaßen zur Not dolmetschen können. In Japan, d. h. nur in Tokio und Kobe, haben die Kinder dann auch wieder Gelegenheit, deutsche Schulen zu besuchen. Die Tokioer deutsche Schule hat sogar 100 Schüler, die bis zur Sekundareife dort bleiben können.

„Nach welchem Lehrplan unterrichten Sie nun hier, Herr Tarui?" Der Leiter der Schule beantwortet diese Frage damit, daß er dem überraschten Besucher die sämtlichen 12 japanischen Lesebücher in die Hände zu drücken sucht mit ihren für europäische Begriffe einfach unfaßbaren Schriftzeichen. „Wir lehren so, wie es die Bücher und der Plan der sechsklassigen japanischen Grundschule vorschreiben. Während die Jungen bis zum 5. Schuljahr hier sind, damit sie dann in Japan rechtzeitig in die weitere Ausbildung eingeführt werden können, können die Mädchen es hier sogar bis zur Tertiareife bringen. In den Unterrichtsstunden von 8⁹ bis 3⁴¹ Uhr, die wir jetzt für drei Altersklassen durchführen, bewältigen wir den Stoff recht gut."

Ein kurzer Rundgang durch die Wohnung, durch die Schule, dient zur Erläuterung des Gesagten. Hauptsach für die Kleinsten ist natürlich Schreiben, bezw. Tuschen der Silbenschrift Kana. Mit einem Pinsel bewaffnet sehen wir sie in dem schon genannten großen, hellen Zimmer, Pagenkopf neben Pagenkopf, an der Malarbeit der Buchstaben auf riesigen Fahnen von blaugrauem Seidenpapier, immer von oben nach unten, eine ganze Stunde lang. Liegt diese Arbeit dann hinter ihnen (sirka 2000 chinesische Zeichen müssen sich die Kinder in der Volksschule einprägen!) so kommt wieder in demselben Zimmer, angesichts der Bilder ihres Mikado und des Admirals Togo, des Siegers von Port Arthur, der aktuelle Geschichtsunterricht. Mit offenem Mund und leuchtenden Augen hören sie von den kürzlich errungenen japanischen Siegen von Kanton und Hankau, und an Hand einer Wandkarte schildern sie anschließend von sich aus unermüdlich, in immer neuen Farben, japanisch und deutsch durcheinander, die Kriegslage in China. Später ist Anschauungsunterricht, der heute mit Buntmalerei ausgefüllt ist, einer Arbeit, die dem Deutschen in mehr als einer Hinsicht bemerkenswert erscheint. Sehr deutlich und auffallend ist hier nämlich der Einfluß der Großstadt und des deutschen Wesens im besonderen auf die Tätigkeit der japanischen Kinder zu spüren. Japanische Motive, seies es Landschaft oder persönliche Szenen, werden von ihnen sozusagen durch eine deutsche Brille gesehen, jedenfalls herrscht die gerade, direkte Darstellung vor, und es fehlt noch durchaus jenes Verträumte, Ahnende und Andeutende, das in der japanischen Wiedergabe stets anzutreffen ist. Auch Herr Tarui bestätigt diesen Eindruck, den man übrigens aus den Aufsätzen der kleinen Japaner ebenfalls gewinnt: Der Grunewald, Potsdam, die Umgebung der Reichshauptstadt, dort liegt für den japanischen ABC-Schützen in Berlin noch offensichtlich das Ziel seiner Natursehnsucht und keineswegs schon in der fernen, ihm ja noch fremden Heimat. Und so wie der kleine Japaner schon gern marschiert wie es die Hitlerjugend tut, so nimmt er auch freudig Anteil an den großen politischen Geschehnissen in der Metropole Deutschlands. Im allgemeinen sprechen ja auch die Kinder schon die deutsche Sprache, wenn sie auch mit den deutschen Buchstaben in der Lesefibel nur äußerst schwer sich abfinden können. Am deutschen Rundfunk sitzen sie nur zu gern, um Aufmärsche, Kundgebungen und Musik begeistert mit anzuhören.

Der Kaiser als Vorbild.

Aber es ist nicht die Natur- und Erdkunde, und nicht so sehr das Rechnen, auch nicht die Gymnastik bei einer deutschen Lehrerin, nicht das Singen bei einer Japanerin (deutsche Melodien mit japanischem Text) und auch nicht das Englisch bei einer Engländerin in den höheren Klassen, was allmählich bei dem japanischen Kind auch in der japanischen Schule in Berlin in den Mittelpunkt von Erziehung und Unterricht rückt und das ganze Wesen des kleinen Japaners schließlich zu erfassen vermag. Es ist vielmehr ein Fach, das wir so weitgreifend aus unseren deutschen Lehrplänen nicht kennen: Die Japaner nennen es Moralunterricht, und sie meinen damit das ganze große Gebiet von Religiosität, Staatsbürgerkunde, Volkstumswissenschaft und Sittenlehre. Die Japaner, die den Kirchen und ihren Glaubenssätzen auch in der Schule keinen Einfluß geben, haben für diesen besonderen Unterrichtszweig — und das ist das Entscheidende und Bedeutungsvolle hierbei — von höchster Stelle selbst ihre Richtlinien erhalten, vom Kaiser direkt, und keine Schule, auch nicht die in Berlin, vergißt, ihren Schülern Ihr Gedenken für Tag gerade die kaiserlichen Ermahnungen für diesen Unterricht das „Kaiserliche Reskript über die Erziehung", das 1890 der Kaiser Mutsuhito, der Großvater des jetzt regierenden 124. Mikado, erlassen hat, immer von neuem wieder einzuprägen und als ewig gültigen Leitfaß vor Augen zu halten. In diesem Reskript heißt es u. a.:

„Liebet und ehret denn eure Eltern seid ergeben euren Geschwistern, seid einig als Gatte und Gattin, und treu als Freund dem Freunde! Haltet auf bescheidene Mäßigung für euch selbst, euer Wohlwollen erstrecke sich auf alle! Pfleget des Wissens und übet die Künste, auf daß ihr eure Kenntnisse und Fertigkeiten entwickelt und eure sittlichen Kräfte vervollkommnet! Bestrebet euch ferner das öffentliche Wohl und das Allgemeininteresse zu fördern! Achtet die Reichsverfassung und befolget die Gesetze des Landes! Sollte es je sich nötig erweisen, so opfert euch tapfer für das Vaterland auf! Erhaltet und mehret also das Gedeihen Unserer wie Himmel und Erde ewig dauernden Dynastie! Dann werdet ihr nicht nur Unsere guten und getreuen Untertanen sein, sondern dadurch auch die von den Vorfahren überkommenen Eigenschaften glänzend dartun."

Diese Worte, erfüllt von Gedanken sowohl des Konfuzianismus wie auch schon europäischer Ethik, bringen das große moralische Zielstreben des modernen japanischen Menschen umfassend zum Ausdruck. Der Kaiser ist Vorbild, und er gibt die Richtlinien. Nach diesen seinen Weisungen, niedergelegt im Edikt von 1890, will jedes japanische Kind, auch der Grundschüler bereits, lernen, ein starkes Glied in der weiten, stolzen japanischen Volksfamilie zu werden.

Der rechte Mann am rechten Platz!

Neue Wege der Nachwuchssteuerung und Berufsermittlung.

Von Dr. Adolf Bock.

Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß ein autoritär geführter Staat zugunsten der in seiner Wirtschaft zusammengeschlossenen Gemeinschaft den einzelnen in bestimmte Berufsbahnen lenken kann und darf. Es muß dafür gesorgt werden, daß die Lenkung der Kräfte tatsächlich den rechten Mann an den rechten Platz stellt. Es wäre falsch, eine Menschengruppe willkürlich irgend einem Beruf zuführen zu wollen, dem es an Nachwuchs mangelt. Bei der Nachwuchslenkung müssen nach Möglichkeit die persönliche Neigung sowie seelische und körperliche Eignung zur Richtschnur erhoben werden.

Die über- und Unterlenkung bestimmter Berufe ist zwar rein äußerlich von wirtschaftlichen Veränderungen und Zuständen abhängig. Die einen Berufe brauchen eben mehr und die anderen weniger Nachwuchs. Setzt nach einer langen Phase ungeordneter Wirtschaftsverhältnisse plötzlich eine sinnvolle Planung etwa nach der Art des Vierjahresplanes ein, so gibt es scharfe Verschiebungen im Kurvenbild der Berufsanteile des Nachwuchses.

Man sollte sich durch derlei Vorgänge aber nicht dazu verleiten lassen, den wirtschaftlichen Vorgängen nun irgend welche Schuld in die Schuhe schieben zu wollen. Das Problem der Berufswahl ist nämlich gar nicht wirtschaftlich, sondern psychologisch!

Der ureigentümlichste aller menschlichen Triebe ist das Streben nach dem (sokratischen!) Glück. Es gibt ein materielles Glück und ein ideelles. Beide sind die Früchte getaner Arbeit. Arbeiten muß jeder, wenn er auf Erden glücklich werden will. Aber was er arbeitet, das ist die Frage.

Zunächst arbeitet jeder das, was er will. Er ergreift also einen ihm passend erscheinenden Beruf. Bei näherem Zusehen entdeckt man, daß Neigung und Begabung (d. h. Eignung) für diesen Beruf gewöhnlich zusammenfallen. Wer nicht rechnen kann, den widern Formeln immer an, und er wird nie ein Rechnungsrat werden. Diejenigen Schüler, die irgendwo gute Leistungen erzielen, haben auch immer dafür Interesse und umgekehrt. Lust und Liebe sind die Triebe zu großen Taten, sagt ein Sprichwort. Der Erfinder rastet trotz einer Welt von Hindernissen nicht, bis er am Ziel ist. Lust und Liebe fördern die Arbeitsfreude und die Leistungen, hemmen die Fehlleistungen, sind die Grundpfeiler einer rationellen Kräfteökonomie. An dieser Tatsache wird der Berufslenkung treibende Staat nicht vorübersehen können.

Wie ist es heute? Die gegenwärtige Elterngeneration hat aus äußerer Not vielfach ihre Kinder dorthin geschickt, wo sie baldmöglichst einen kleinen Beitrag für den Familientisch liefern konnten. Jeder Junge war froh, überhaupt eine Lehrstelle zu bekommen; von Berufswahl konnte keine Rede sein.

Waren manche Eltern aus Not verhindert, ihrem Sohn eine fachliche Ausbildung angedeihen zu lassen, so unterließen es die anderen aus Mangel an Weitblick. Der Vater hatte als Tagelöhner seine Familie durchgebracht, und der Sohn würde das, glaubte man, dann auch schon irgendwie schlecht und recht vermögen.

Erst die gegenwärtig erwachsene Jugend wird es zu ermessen wissen, was die planvolle Erziehung und Berufsschulung hier geleistet haben.

Daß nun die einen Berufe überlaufen, andere überhaupt nicht getragt werden, hat einen Grund, den jeder Eignungspsychologe kennt: den Mangel an Berufskenntnis. Man frage einmal einen Jungen, was es für Berufe gibt! Er wird dann prompt diejenigen nennen, die er aus der Familie oder aus seiner Straße her kennt. Die Eltern halten irgend einen der landläufigen (nämlich überfüllten) Berufe für gut, weil ihn so viele ergreifen. So wird dann der junge ahnungslose Mensch irgendwo untergebracht, er selber aber hat an der Berufswahl praktisch keinen Anteil.

Mit anderen Worten heißt das: Es gibt zwar viel verschiedenartige Berufe, und es gibt noch unendlich viel mehr verschiedenartige menschliche Individuen. Die Menschen sind nicht alle für die heute überlaufenen Berufe besonders geeignet. Nein, sie sind in ihrer Vielzahl für alle Berufe geeignet, man muß sie nur richtig einsetzen und jeden an seinen Platz zu stellen wissen.

Es wird eine Hauptaufgabe unserer Jugendorganisationen sein, planmäßig Berufsaufklärung in Wort und Bild zu betreiben. Filme, Bilder, Photos, Werkbesichtigungen erschließen dem erstaunten jungen Auge ihm völlig neue Berufswelten, regen an und fesseln. Es ist kein Wunder, daß manche Berufe nicht ergriffen werden. Das kommt weniger davon her, weil sie gewisse Schattenseiten haben (die jeder Beruf hat), als davon, daß sie eben unbekannt sind. In vielen Fällen konnte ich feststellen, daß Jugendliche voll Begeisterung auch einen „unangenehmeren" Beruf ergriffen hätten, wenn sie gewußt haben würden, daß es den gibt, und sie hätten es auf Grund ihrer besonderen persönlichen Eignung da zu guten Leistungen bringen können.

Planmäßige Berufsaufklärung tut, wie gesagt, not! Dann wird sich der Jugendliche allmählich eine kleine Auswahl in Frage kommender Berufe zusammenstellen. Von dieser nimmt dann der Berufsberater Kenntnis, und es wird ihm ein leichtes sein, nunmehr unter Berücksichtigung der Anlagen und Neigungen nicht nur das persönliche Wollen des Jugendlichen, sondern darüber hinaus auch national-wirtschaftliche Notwendigkeiten zu berücksichtigen.

Kein Land der Welt verfügt über solche hervorragende eignungspsychologische Prüfmethoden, wie Deutschland. Es ist heute nicht schwer, einem Jungen mitzuteilen, für welchen von fünf selbsterwählten Berufen er am geeignetsten ist und wo er es daher auch zu etwas bringen kann. Und wo ist jener deutsche Junge, der dann einen Beruf ergreifen würde, von dem er weiß, daß er nicht dafür geboren ist?

Darüber hinaus würde dieses Verfahren der allgemeinen psychologischen Eignungsuntersuchung auch die Möglichkeit geben, in solchen Fällen die Ergreifung eines Berufes nahe zu legen, für die Eignung nachgewiesen ist, wenngleich es (vorläufig) an Interesse fehlt. Es gibt in Deutschland staatliche Institute, die auf diesem Gebiet Hervorragendes leisten. Wenn man die Arbeitsämter mit einem Stabe entsprechend vorgebildeter Eignungsprüfer versieht, erscheinen die hier vorgeschlagenen Wege um so leichter begehbar, als man heute mühelos die Begutachtung vieler Prüflinge an einem Tage durchführen imstande ist. Die Arbeitsämter haben hier schon Vorbildliches geleistet. Eine allgemeine Eignungsuntersuchung würde sich in kurzem durch einen produktiven Facharbeiterstand und durch die nur auf diese Weise zu gewährleistende Krafteregulierung bezahlt machen.

Der verratene Sozialismus.

Die Zustände in der Sowjetunion. — Wurde Klara Zetkin vergiftet?

Ein außerordentlich aufschlußreiches Buch über die Zustände in Sowjetrußland und über die Terrormethoden des Kreml wurde der Öffentlichkeit auf einem Presseempfang der Anti-Komintern übergeben. Sein Verfasser ist ein deutscher Kommunist, der zehn Jahre lang in der Sowjetunion hohe Funktionen bekleidete und der zum Schluß Sonderbevollmächtigter Stalins für sein Wirtschaftsgebiet und stellvertretender Volkskommissar war, nämlich Karl I. Albrecht. Das Buch führt den kennzeichnenden Titel „Der verratene Sozialismus". Es zeigt an Hand einer großen Reihe nachprüfbarer Tatsachen, wie Moskau den Sozialismus nicht verwirklicht hat und wie die sogenannte proletarische Volksregierung des Kreml nichts anderes ist als die Zusammenballung einer kleinen Gruppe politischer Desperados, die selbst niemals Arbeiter waren, keineswegs aus Arbeiterkreisen entstammen, nichts für den Sozialismus getan haben und auch nichts tun wollen. Das Buch, das herausgegeben von der Anti-Komintern (im Nibelungen-Verlag) erschienen ist, schildert einmal das besondere Arbeitsgebiet des Verfassers, die Holz- und Forstwirtschaft in der Sowjetunion, und zeigt, welch ungeheuerlicher Raubbau hier von den Sowjets getrieben wird. Es behandelt dann weiterhin die allgemeine politische Lage und schließlich das Schicksal des Menschen in der Sowjetunion. Hier ist besonders interessant, wie Albrecht den Nachweis führt, daß der berüchtigte deutsche Kommunist Max Hölz von den Schergen Stalins ermordet wurde. Albrecht ist aber weiterhin auch der Ansicht, daß die bekannte Kommunistin Klara Zetkin, die Zuflucht in Sowjetrußland gesucht hatte, von den Geschöpfen Stalins vergiftet worden ist, als sie Stalin unbequem wurde. Sie wurde von dem Kremi-Arzt Lewin behandelt, der im März 1938 im Jagoda-Prozeß gestand, mehrere führende Persönlichkeiten durch Gift umgebracht zu haben. Klara Zetkin hat selbst ihre Schwiegertochter, die Jüdin Milowidowa, eine besondere Vertraute Jagodas, im Verdacht gehabt, daß sie ihr im Auftrage Stalins nach dem Leben trachtete. Sie hat sich auch konstant geweigert, von der Milowidowa etwas anzunehmen und verbat sich, mit ihr allein gelassen zu werden. Albrecht bezeichnet sein Buch selbst als eine offene Kampfansage gegen die Verräter des Sozialismus im Kreml, gegen die Führer des Weltbolschewismus. Er führt den Nachweis, wie die Schuld an dem Unheil, das der Bolschewismus über die unglücklichen Sowjetvölker gebracht hat, einzig und allein das innerste Wesen und der geistige Grundgedanke des marxistischen Bolschewismus mit seiner Forderung des unerbittlichen Klassenhasses und Klassenkampfes ist und wie hier die Wurzel der entsetzlichen russischen Tragödie liegt. W. A.

Wir deuten Wiesbadener Familiennamen.

Ankel. In Mittel- besonders in Süddeutschland tritt häufig der Flurname Ank auf. (Am, vor, im Ank). Auch die Dotzheimer Gemarkung hatte ein Flurstück „Ank", unmittelbar da gelegen, wo sich heute die neue Kaserne auf dem Exerzierplatz ausdehnt. Ank bedeutet in der nassauischen Mundart Nacken, und als Flurnamen bezeichnet es einen Bogen oder eine Mulde, Senkung im Gelände. Der Anwohner eines solchen Flurstückes erhielt danach den Namen Ankel. Einer Ableitung dieses Namens von dem schwäbischen Anke = Butter möchten wir nicht das Wort reden.

Zeidler. Dieser Berufsname geht auf ein altes Verb „zeidelen" zurück, was so viel als Ausbeutung der wilden Bienen bedeutet. Im Mittelalter zählten die Bienen noch nicht zu den Haustieren, sondern zum Wild, und ursprünglich konnte wohl jeder auf die Jagd machen, d. h. die Völker im Herbste des Honigs und des Wachses berauben. Später wurde aber in diesem Jagdbetrieb, der sehr oft in vernichtenden Raubbau ausartete, eine gewisse Ordnung gebracht, und zuletzt durften nur besonders Berechtigte Honig und Wachs einsammeln. Diese Gewerbetreibenden, Zeidler genannt, schlossen sich in Zünften zusammen, und aus mehreren nassauischen Dörfern sind noch die spätmittelalterlichen Zeidlerordnungen erhalten. Ein besonders für die Zeidler abgegrenzter Wald war in unserer Gemarkung einst der Bingert, welcher Name aus Bienengarten entstanden ist.

Herr B. in W.-D. Sie fragen nach der Herkunft des in den letzten Jahren so viel genannten Namens Sütterlin, der allerdings in Wiesbaden nicht vertreten ist. Wie schon die Endsilbe, eine im Süddeutschen viel gebrauchte und aus kein entstandene Verkleinerungssilbe, bekundet, handelt es sich um den kleinen Sütter. Wer aber ist damit gemeint? Es ist der mundartlich geformte lateinische lutor = Schuhmacher, Schuster. Sütterlin bedeutet also den kleinen, d. h. hier den jungen Schuhmacher. Dieser Berufsname hat in Süddeutschland einen Formenreichtum gewonnen, der sich nur andeutungsweise hier in Stichproben wiedergeben läßt: Sutter, Sauter, Schuhwirt, Schubert, Schuchardt, Schurk, Schürch, Schürger — Namen, die in der Gegend von Würzburg bis ins Jahr 1319 zurückverfolgt werden können. —n.

Wie sie ihre Kolonien erwarben

Ein Tatsachenbericht von Wolfgang Hoffmann-Harnisch

7. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Es mochte richtig sein, daß England zu seiner Weltherrschaft „in einem Anfall von Geistesabwesenheit" gekommen war. Das aber hindert nicht, nachträglich in die Entwicklung einen neuen Sinn hineinzutragen. Rhodes greift die Gedanken Carlyles auf, spinnt sie fort und flicht und webt sie zu einem Gedankennetz eigener Art. In seiner Phantasie fügt er die zufällig zusammengerafften britischen Besitzungen und Machtpositionen zu einem weltumspannenden Gebäude. Er erfüllt das alte Wort Empire mit einem neuen Sinn: England soll die nordische Rasse zur Weltherrschaft führen, es soll dermaleinst, vereint mit USA. und Deutschland, als Treuhänder über das Schicksal der Welt wachen.

Im Jahre 1876, in dem sich die 57jährige Queen Victoria die indische Kaiserkrone symbolisch aufs Haupt setzt und ihrem Titel einer Königin Großbritanniens den einer Kaiserin Indiens hinzufügt — in eben diesem Jahr sitzt der 23jährige Rhodes in seinem Studentenzimmer und verfaßt sein — Testament.

„. . . vermache ich mein ganzes Vermögen der Errichtung und Förderung einer Gesellschaft, deren Aufgabe darin bestehen soll, die englische Herrschaft über die ganze Welt auszudehnen, die britische Kolonisation aller Länder zu vervollkommnen und insbesondere den großen Kontinent von Afrika mit britischen Ansiedlern zu belegen. Das Heilige Land, das Euphrattal, die Inseln Zypern und Kreta, ganz Südamerika, die Inseln des Stillen Ozeans, die Seeküsten von China und Japan sollen als Teile zum Ganzen des Britischen Reiches gehören. Die Vereinigten Staaten sollen wiedergewonnen werden. Ein System kolonialer Vertretungen soll in einem Reichsparlament gipfeln, und es soll endlich eine Macht errichtet werden, die groß und stark genug ist, für die Zukunft alle Kriege unmöglich zu machen und das Wohl der Menschheit zu fördern . . ."

Nun, man muß schon sagen: der junge Mann entwickelt einen gesunden Appetit. Viel ist es nicht, was er von der Welt für die anderen Völker übrig läßt. Später wird er einige Bescheidenheit an den Tag legen, er wird nur so viel nehmen, als er bekommen kann. Daß er genau weiß, was und wieviel in der Wirklichkeit von England erbeutet und verdaut werden kann — das wird seine Größe ausmachen . . .

Einstweilen propagiert er den Gedanken: „Da die Oberfläche der Welt beschränkt ist, hat England die Pflicht, alles davon zu nehmen, was es irgend bekommen kann."

Andere Stimmen fallen ein. Lord Curzon verkündet: „Das Britische Reich ist das größte Werkzeug Gottes zum Guten, das die Welt je gesehen hat."

Damit ist der praktischen Forderung eine moralische Gewandung umgeworfen. Und bald gilt es in den Kreisen des jungen, imperialistischen Englands als ein unumstößlicher Glaubenssatz: „Großbritannien ist es nicht nur sich selber schuldig, die Erde in Besitz zu nehmen, es folgt dabei einem Gebot der Zivilisation und Moral".

Mehr und mehr verstummt die Stimme des Rechtes. Die Entwicklung läßt sich an der Zeittafel ablesen: Bei der Eroberung Ägyptens werden noch Bedenken laut; der Feldzug im Sudan bleibt bereits unbelastet von ethischen Erwägungen und der Rechtsbruch in Afrika und die Vergewaltigung der Buren finden schließlich die uneingeschränkte Zustimmung aller Engländer.

Der klarste und konsequenteste aller Imperialisten ist Cecil Rhodes.

Dieser Mann aber ist ein Todeskandidat, seine Lungen sind krank. Wenn er weiterleben will, so muß er wieder hinüber in das trockene, heiße Klima Südafrikas.

Als er das Schiff besteigt, ist er entschlossen, Südafrika zum „Eckstein" des Gebäudes zu machen, das sich als britisches Empire über den ganzen Erdenkreis erheben soll. Aus Südafrika hat er die Edelsteine geholt, die er in Macht verwandeln will, um mit dieser Macht dies Land als einen Edelstein der englischen Krone einzufügen.

Der Augenblick ist gekommen, da jene Politik entsteht, die die Völker der Welt ein halbes Jahrhundert später in Leidende und Habenichtse aufspalten. Noch ist das Innere Südafrikas nur seiner Diamanten wegen wertvoll. Noch gibt es keinen lebenswichtigen Grund zu politischer Einverleibung. Die Bestrebungen des jungen Rhodes sind: Landnahme auf Vorrat! Koloniales Hamstertum!

Ländereroberung durch Börsenmanöver.

Als der sechsundzwanzigjährige Rhodes im Jahre 1879 nach Kapstadt zurückkehrt, findet er das Land in einer Krise. Die Diamantenpreise sind gefallen und die Abbaukosten gestiegen. Die Arbeit mit den primitiven Werkzeugen, wie Spaten, Hacke und Korb, führt nicht mehr zum Ziel. Die Diggers müssen in tiefere Schichten vordringen. Kostspielige Anlagen werden nötig.

Cecil Rhodes sieht sich nach einem Teilhaber um. Er findet ihn. Mit einem kleinen Kapital kaufen die beiden Anteile einer großen Grube, die erloschen und somit billig zu haben ist. Mit Hilfe einer gewöhnlichen Bauernpumpe wird die Mine betriebsfähig gemacht. Der Grund stellt sich als besonders diamantenreich heraus. Cecil Rhodes ist ein gemachter Mann. Er gründet eine Kompagnie, die De Beers Company, die sich in kurzer Zeit zur größten Diamantengesellschaft der Welt entwickelt. Sie gewährt ihm ein jährliches Einkommen von 250 000 Pfund.

Und sie wird zugleich der erste Eckpfeiler des Machtgebäudes, das er nun zu errichten beginnt. Im diesem einen Jahr 1879 bringt er drei Punkte seines Lebensprogramms zur Ausführung: Er erwirbt in Oxford seinen akademischen Grad, begründet die eben erwähnte größte Diamantengesellschaft der Welt und geht aus dem Wahlkampf um einen Sitz im Parlament der Kapkolonie als Sieger hervor.

Cecil Rhodes bleibt unaufhörlich bemüht, seine finanzielle Machtposition ins unermeßliche zu erweitern. Er verwirklicht den alten englischen Grundsatz: Das Geld — also die wirtschaftliche Macht — führt am besten und schnellsten zur politischen Macht, also auch zum Ländererwerb. Reich werden durch Kaufen und Verkaufen — das ist der gangbarste Weg, Kolonien zu erwerben. Und es ist ein verstekkter Weg, ein Umweg. Nur in der Geometrie ist die Gerade die kürzeste Strecke. Im Leben und in der Politik aber führt gelegentlich der weiteste Umweg am schnellsten zum Ziel.

Reiche Privatmänner erwerben Gebiete auf eigene Gefahr, und das englische Vaterland wird um eine Kolonie reicher. Die gleiche Methode hat sich hundert Jahre zuvor auch in Indien glänzend bewährt. Clive und Hastings waren Direktoren einer privaten Handelsgesellschaft, der East-India-Company. Cecil Rhodes hat seine de Beers Company. Und er hat sie wirklich denn ihm gehören die Anteile, während Clive und Hastings nur angestellte Direktoren und ihrem Aufsichtsrat verantwortlich waren.

Zunächst einmal verkauft Rhodes seine Mine an die Regierung der Kapkolonie für hunderttausend Pfund. Die Neuerwerberin macht übrigens, dies sei nebenbei erwähnt, ein glänzendes Geschäft: Sie hat dem Unternehmen binnen neun Jahren Diamanten im Werte von zwölf Millionen Pfund entnommen, darunter einen Stein von neunhundertsiebzig Karat, dessen Wert auf eine halbe Million Pfund geschätzt und der dem Papst zum Geschenk gemacht wurde.

Mit seinen hunderttausend Pfund kauft Rhodes neue Minen. Monatelang ist er unterwegs, durchstreift das Niemandsland, steckt überall Land ab, wo sich nur die geringste Hoffnung auf das Vorhandensein von Diamanten zeigt. Zum großen Schlage aber holt er im Jahre 1885 aus. Zu dieser Zeit gibt es wieder einmal eine Weltwirtschaftskrise.

An der New Yorker Börse sinken die Kurse, die Baisse strahlt bis nach Südafrika aus. Hier ist der kapitalkräftige Rhodes einer der wenigen, die kaufen können. Und er kauft und kauft. Wo immer Anteile von Diamantengruben angeboten werden, da nimmt er sie auf. Als sein Geld alle ist, eilt er nach England, borgt sich zwanzig Millionen. Damit macht er sich nach und nach zum Herrn aller südafrikanischen Diamantenfelder von Wert. Er hat als erster erkannt, daß sich auf die Dauer mit Diamanten nur Geld verdienen läßt, wenn das Angebot der Nachfrage angepaßt wird. Diamantenpreise sind Phantasiepreise. Derselbe Stein kann ebenso vier- wie fünfhundert Pfund bringen. Ein Konkurrenzkampf unter den Diamantenhändlern muß also über kurz oder lang zum Ruin aller führen. Rhodes errechnet sich, daß jährlich genau vier Millionen Pfund für Brillanten ausgegeben werden.

Sinken die Preise, so werden entsprechend mehr Steine gekauft, liegt der Kurs hoch, so gehen die Umsätze entsprechend zurück.

Die Gesamtsumme aber, die die Männer der Welt für den Schmuck ihrer Frauen ausgeben, bleibt konstant. Besitzt also Cecil Rhodes alle Gruben und damit alle Steine, so fließen diese vier Millionen Jahr für Jahr in seine Tasche. — Als er in sein fünfunddreißigstes Lebensjahr geht, hat er dieses Ziel erreicht. Er ist im Besitz des Diamantenmonopols, die wenigen Funde, die außerhalb der Rhodesischen Gruben gemacht werden, etwa in anderen Teilen Afrikas, in Brasilien oder in Indien, zählen nicht. Von nun ab stellt die internationale Männerwelt dem afrikanischen Diamantenkönig alljährlich achtzig Millionen Goldmark zur Verfügung.

(Fortsetzung folgt.)

Wirtschaftsteil.

Höchststand der Leistungsfähigkeit.

Dr. Ley vor den Reichssiegern der deutschen Übungswirtschaft.

In Anwesenheit des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley und vieler Ehrengäste, vor allem aus der Wirtschaft, fand am Freitagvormittag in Berlin eine Kundgebung der deutschen Übungswirtschaft im Amt für Berufserziehung und Betriebsführung in der DAF. statt. Verbunden damit war die Ehrung der 16 diesjährigen Reichspreisträger im zweiten Leistungswettbewerb der deutschen Übungswirtschaft.

Nach der Eröffnung der Kundgebung durch den Leiter der Übungswirtschaft, Oberbannführer Fasold, wies der Leiter des Amtes, Prof. Dr. Arnhold, u. a. darauf hin, daß die fördernde Berufserziehungsarbeit der DAF. vor allem auf dem Grundsatz der Mannschaftserziehung beruhe. Darüber hinaus sei es ihr Bestreben, praktisches Können und Verstehen zu ermitteln. Er dankte den Leitern der Übungsfirmen dafür, daß sie mit ganzer Liebe zur Sache auch in diesem Jahr wieder der Jugend weitergeholfen hätten, und sprach auch den vielen Mitarbeitern und unbekannten Helfern seinen Dank aus.

Dr. Ley hob hervor, wie sehr der Gemeinschaftsgedanke beherrschend über dem Leben eines Volkes stehe. Eines der größten Gemeinschaftswerke im nationalsozialistischen Deutschland sei die NSG. „Kraft durch Freude", die sich als das stärkste und wertvollste Bindemittel im deutschen Arbeitsleben erwiesen habe. Vor allem die zufriedenstellende Lösung der Frage der Mehrleistung setze im Interesse der Stärkung der deutschen Stellung in der Welt eine solche Gemeinschaftsarbeit voraus. Es müsse ohne Raubbau an der menschlichen Kraft gelingen, den einzelnen zu einem Höchststand der Leistungsfähigkeit zu bringen und die Reserven zu aktivieren. Diese Reserven lägen im wesentlichen darin, daß daran gearbeitet werde, den Menschen an den richtigen Arbeitsplatz zu setzen und den Arbeitsprozeß so zu gestalten, daß mit dem geringsten Arbeitsaufwand die größte Leistung erzielt werde. Auch die Arbeit der deutschen Übungswirtschaft und des Amtes für Berufserziehung und Betriebsführung habe diesen großen, im Rahmen des Vierjahresplanes liegenden Aufgaben gedient. Das große kommende Sozialwerk der Gestaltung des menschlichen Lebens in der Arbeit und der Gestaltung des Betriebes für den Menschen werde einmal zu den größten und vorbildlichen Sozialwerken aller Zeiten gehören. Ihm werde das große Werk des Wohnungsbaues und die großzügige Fürsorge für die Volksgesundheit zur Seite stehen.

Abschließend setzte sich Dr. Ley auch mit dem im Ausland betonten falschen Mitleid mit dem jüdischen Element auseinander. Das jüdische Element habe unserem Volk seit Jahrhunderten schwerstes Leid zugefügt. Man dürfe niemals vergessen, daß der Jude, ein Schmarotzer im Leben der Völker, durch skrupellose Hetze und durch eine dem Wirken des Bazillus vergleichbare Zersetzungstätigkeit noch jedem Gastvolk, insbesondere aber dem deutschen, unsagbare Not gebracht habe. Er habe zu allen Zeiten ein nicht wieder gut zu machendes Unmaß von Schuld auf sich geladen; auf sein Konto komme nicht zuletzt der Tod von unzähligen deutschen Menschen, die er als der Schürer im Hintergrund zu seinem eigenen Vorteil gegeneinandergehetzt habe. Es gehe heute um Sein oder Nichtsein. Das Judenproblem müsse einer klaren und endgültigen Lösung zugeführt werden.

Die Veranstaltung schloß mit der Verteilung der zum Teil auch vom Reichsorganisationsleiter gestifteten Preise an die siegreichen Firmen.

Weinversteigerung.

Die alljährlich nach Abschluß der Weinlese einsetzenden Spätherbstversteigerungen nahmen in Rheinhessen am Freitag mit dem Ausgebot des Winzervereins Alsheim ihren Anfang. Insgesamt gelangten 52 Halbstück und 5 Viertelstück 1937er Alsheimer Naturweine zum Ausgebot. Die Versteigerung zeigte einen sehr starken Besuch. Der Umsatz ließ jedoch bei der abwartenden Haltung des Marktes sehr zu wünschen übrig. Die Kauflust war gering, und bei der ausgeprägten Lustlosigkeit nahm der Verkauf eine schleppende Abwicklung, die zu starken Rückgängen führte. Vielfach wurden trotz des Angebotes von sehr reifen, gefälligen Mittel- und Qualitätsweinen keinerlei Gebote abgegeben. Somit ergaben sich von selbst gedrückte Preise. Auch die zuletzt ausgebotenen Spätlesen mußten sich mit einer bescheideneren Bewertung begnügen. Verkauft wurden insgesamt 30 Halbstück und 5 Viertelstück. Zurück gingen 20 Halbstück oder 40 Prozent des Ausgebotes.

Gelöst wurden für 30 Halbstück 1937er Alsheimer Brechtel 2mal 590; Ohligstück 2mal 590; Goldberg 700; Krummsteig 2mal 650; Rosenberg 2mal 620; Wahlheimer Weg 2mal 620; Rosenberg 670, 680; Pappe 700, 700; Brechtel Riesling 800; Zäunchen Riesling 750, 760; Ohligstück 810, 820; Goldberg 2mal 710; Krummsteig 700; Zäunchen Riesling 2mal 700, 710, 710; Sonnenberg Spätlese 800, 800, 800; für 5 Viertelstück 1937er Alsheimer Goldberg 325; Sandhähle 325; Sonnenberg Riesling Spätlese 430; Steinland Spätlese 410; Weißmühle Riesling Spätlese 420 RM. Zurück gingen 20 Halbstück zu Angeboten von 590, 600, 620, 650, 600, 10mal 680, 4mal 690, 780 RM.

Durchschnittpreis der 1937er Alsheimer je Halbstück 710 RM. Gesamterlös der Versteigerung 23 100 RM. U.

* **Laderaummangel im gewerblichen Güterfernverkehr behoben.** Nachdem ein großer Teil der für wehrwirtschaftliche Aufgaben in Anspruch genommenen Lastkraftwagen für Verkehrszwecke wieder frei geworden ist, konnte der Laderaummangel im gewerblichen Güterfernverkehr gegen Ende des vergangenen Monats schon im wesentlichen behoben werden. Durch die Laderaumverteilungsstellen des Reichs-Kraftwagen-Betriebsverbandes wurden im Oktober 230 256 To. gegenüber 184 193 To. im September abgefertigt. Wenn der Umfang der nicht abgefertigten Ladung noch verhältnismäßig hoch war (93 000 To.), so ist das in erster Linie auf den bis Mitte Oktober herrschenden Mangel an Fahrzeugen zurückzuführen. Das Angebot an Laderaum im Kraftwagengüterfernverkehr ist im Augenblick so, daß ein normaler Verkehrsablauf sichergestellt ist.

Von den heutigen Börsen.

Berlin, 19. Nov. (Funkmeldung.) Tendenz: Aktien weiter nachgebend, Renten ruhig. Das Angebot war nur unbedeutend, es fehlte jedoch jede Aufnahmeneigung. Am Montanmarkt ermäßigten sich Vereinigte Stahlwerke um 1, Hoesch um 1¼ %; letztere holten im Verlauf allerdings wieder ¼ % auf. Auch die anfänglich leicht gedrückten Mannesmann überschritten später die Vortagsschlußnotiz. Von Braunkohlenwerten sind Niederlausitzer mit minus 2 und Alte-Genußscheine mit minus 1, von Kaliaktien Salzdetfurth mit minus 2¾ und von chemischen Papieren Rütgers mit minus 2 % als besonders stark rückgängig hervorzuheben. Farben gaben um ½ % auf 144 nach. Bei den Elektro- und Versorgungswerten begegnete man noch kleinen Anschaffungen, so in Licht u. Kraft (plus 1) und in HEW. (plus ¾). Andererseits waren Siemens um 3½, AEG. um 1½, Schuckert um 1¾ und Wasserwerk Gelsenkirchen auf Zufallsangebot um 4¼ % gedrückt. Bei den Papier- und Zellstoffaktien gaben Feldmühle und Waldhof auf kleinstes Angebot 2½ % bzw. 1½ % her. An den übrigen Märkten fielen mit größeren Abweichungen auf: Allgemeine Lokal u. Kraft (minus 2½), Hansa-Dampf (minus 2), Nemberg (minus 1¾) und Junghans (minus 1½%). Im variablen Rentenverkehr wurden Reichsaltbesitz mit unverändert 130,60 gehandelt. Die Gemeindeumschuldungsanleihe stellte sich auf 98,05. Tagesgeld 2¼ bis 2½ %. Pfund 11,74, Dollar 2,497, Franken 6,57.

Frankfurt a. M., 19. Nov. (Eig. Drahtmeldung.) Tendenz: Unsicher. Auch zum Wochenschluß war die Haltung der Aktienmärkte überwiegend schwächer. Zwischendurch stellten sich auf kleine Rückgänge eine mäßige Erholung um etwa ½ bis 1 % ein, womit ein Teil der Anfangsrückgänge ausgeglichen wurde. Der Schluß der Börse war aber erneut wieder ziemlich schwach. Insbesondere am Montanmarkt kam Angebot heraus. Der Rentenmarkt war weiterhin ruhig und die Kurse fast behauptet. Kommunale Goldpfandbriefe, Reihe 12/13, ¼ %, dito Liquidation ¼ % niedriger. Tagesgeld 2¾ %.

Wasserstand des Rheins am 19. Nov. 1938. Biebrich: Pegel 0,50 gegen 0,57 m gestern; Mainz: 1,78 gegen 1,84 m gestern; Bingen: 1,02 gegen 1,04 m gestern; Kaub: 1,10 gegen 1,10 m gestern; Köln: 0,75 gegen 0,71 m gestern; Kehl: 1,55 gegen 1,57 m gestern.

Kursbericht

Rhein-Main-Börse

	18.11.38	19.11.38
Aschaffbg. Zellstoff	113.88	112.50
Bemberg	132.50	131.50
Brown, Boveri & Co.	—.—	124.50
Buderus	107.—	106.—
Cement Heidelberg	153.—	151.50
Chem. Albert . .	110.25	109.25
Daimler-Benz . .	—.—	—.—
Disch. Gold u. Silber	196.—	194.—
Deutsch. Linoleum	152.—	—.—
Elektr. Liefer. Ges.	118.—	117.25
Elekt. Licht u. Kraft	132.50	132.—
Eschweiler	—.—	—.—
I. G. Parbenindust.	145.25	146.—
Felten & Guilleaume	133.—	132.—
Grün & Bilfinger .	220.—	—.—
Hapag	—.—	—.—
Hind. Außermann	—.—	—.—
Hochtief	142.25	143.—
Holzmann Phil. . .	—.—	144.50
Ilse Bergbau . . .	—.—	—.—
Knorr Heilbronn .	250.—	250.—
Lahmeyer & Co. .	—.—	—.—
Linden Eismaschin.	167.—	166.50
Lokom. Krauß . .	—.—	136.50
Mainkraftwerke . .	—.—	90.50
Mainzer Aktien-Br	86.50	86.50
Mannesmann . . .	—.—	106.13
Mansfelder Bergbau	—.—	—.—
Metallgesellschaft .	120.—	119.50
Metallgesellschaft .	116.—	116.—
Nordlloyd	—.—	72.50
Reichsbank	191.25	192.—
Rh. Braunk. u. Brik.	—.—	204.—
Rhein. Metallwaren	132.—	130.50
Rhein. Stahlwerke	130.—	129.—
Riebeck Montan. .	—.—	108.—
Schöfferhof-Bindg.	187.—	187.—
Schuckert & Co. .	177.—	175.—
Siemens & Halske .	197.—	191.—
Süddeutsch. Zucker	212.25	—.—
Tellus Bergbau . .	—.—	—.—
Ver. Disch. Oelfabr.	—.—	—.—
Voigt & Häffner .	—.—	—.—
Zellstoff Waldhof .	123.50	122.63

❖

	18.11.38	19.11.38
5% Reichsanl. v. 27	101.50	101.50
5¼% Younganleihe	101.75	101.75
Anl.-Ausl. (Altbes.)	130.90	130.60
4% Schutzgebiet. 13	—.—	12.10
4½% Wiesb. St. v. 26	—.—	—.—
4½% Pr. L. Pfbr. 19	100.—	100.—
4½% „ „ „ 10	100.—	100.—
4½% „ „ „ 21	100.—	100.—
4½% „ „ Kom. 20	100.—	100.—
4½% „ „ „ 6	100.—	100.—
4½% N. Ld. Gold 1	100.25	100.25
4½% „ „ 2	100.25	100.25
4½% „ „ 3	100.25	100.25
4½% „ „ 8, 9, 10	100.25	100.25
4½% „ „ 11	100.25	100.25
4½% „ „ 6, 7	100.25	100.25
4½% „ „ 12, 13	100.25	100.13
4½% „ „ 4-5	100.25	100.25
5% „ „ 1	101.—	100.75
4½% „ G.-Kom. 1	99.75	99.75
4½% „ „ 5	99.75	99.75
4½% „ „ 6, 7, 8	99.75	99.75
4½% „ „ 2	99.75	99.75
4½% „ „ 9, 10	99.75	99.75
4½% „ „ 3	99.75	99.75
D. Kom. Sam. Anl.	136.13	—.—
do. ohne Ausl.	—.—	—.—
I. G. Farben-Bonds	119.63	119.75

Berliner Börse

	18.11.38	19.11.38
AEG.-Stammaktien	115.50	113.75
Augsburg Nbg.-M.	139.25	134.75
Bayer. Motoren-W.	—.—	143.50
J. Berger Tiefbau	147.—	145.—
Braunk. u. Briketts	193.—	—.—
Charl. Wasserw. .	114.25	113.88
Chem. Heyden . .	139.50	—.—
Com.- u. Priv.-Bank	111.75	111.—
Conti-Gummi. . .	203.25	202.50
Deutsche Bank . .	117.50	117.—
Dt. Cont. Gas . .	110.13	109.25
Deutsche Erdöl . .	125.—	124.13
Dt. Eisenhandel . .	140.—	139.25
Dt. Reichsbahn Vz.	125.50	125.50
Deutsche Waffen .	146.—	145.25
Dortm. Union-Br.	207.25	203.—
Dresdner Bank . .	110.50	110.—
Eisenbahn Bayern .	158.—	152.—
Feldmühle	121.75	119.50
Gesfürel	129.50	129.—
Harburg Gummi .	189.—	185.50
Harpener	140.25	—.—
Hoesch	113.75	112.25
Holzverkohl.-Ges. .	78.50	78.25
Klöckner-Werke . .	115.—	115.—
Niederlausitz. Kohle	—.—	153.—
Orenstein & Koppel	108.50	107.88
Rh. Elektr. Mannh.	117.25	—.—
Rütgerswerke . . .	142.—	141.50
Sachsenwerk . . .	—.—	—.—
Salzdetfurth . . .	137.25	136.50
Schubert & Salzer	132.—	130.—
Schuckert & Co. .	177.—	176.25
Siemens & Halske	196.—	192.50
Stollberger Zink .	87.50	88.—
Ver. Stahlwerke. .	104.63	103.37
Vogel Tel.-Draht .	152.50	—.—
Wasser Gelsenkirch.	153.50	150.50
Westeregeln Alk. .	—.—	—.—

Steuergutscheine

1934	—.—	—.—
1935	—.—	—.—
1936	—.—	—.—
1937	—.—	—.—
1938	—.—	—.—
Versuchs-Kurse .	111.75	111.75

Berliner Devisenkurse (Telegraphische Auszahlungen)

		18. Nov. 1938 Geld	18. Nov. 1938 Brief	19. Nov. 1938 Geld	19. Nov. 1938 Brief
Belgien	100 Belgs	42.17	42.25	42.17	42.25
Dänemark	100 Kronen	52.45	52.55	52.36	52.46
England	1 £ Sterling	11.745	11.775	11.725	11.755
Frankreich	100 Fr.	6.548	6.592	6.563	6.577
Holland	100 Gulden	134.64	134.92	135.54	135.82
Italien	100 Lire	13.09	13.1	13.09	13.11
Japan	1 Yen	0.685	0.687	0.684	0.686
Jugoslawien	100 Dinar	5.694	5.706	5.694	5.706
Norwegen	100 Kronen	59.02	59.14	58.92	59.04
Polen	100 Zloty	47.00	47.10	47.00	47.10
Schweden	100 Kronen	60.50	60.62	60.39	60.51
Schweiz	100 Fr.	56.44	56.56	56.44	56.56
Spanien	100 Pes.	—.—	—.—	—.—	—.—
Tschecho-Slowakei	100 Kronen	5.591	5.609	5.591	5.609
Ver. St. v. Amerika	1 Dollar	2.495	2.499	2.495	2.499